

AUSGABE 2015

# BN-NOTIZEN



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis  
Regensburg



**Regional erzeugen, anbieten  
und genießen – Klar: „Bio“**

Mitmachen lohnt sich! .....	3	Ortsgruppen	
Veranstaltungskalender .....	4	OG Alteglofsheim .....	24
Biberbäume geschützt/Homepage.....	5	Kindergruppe Alteglofsheim.....	25
Pressemitteilung/BN Aktuell .....	6	OG Beratzhausen .....	26
Vor der Wahl und nach der Wahl.....	7	Kindergruppe Beratzhausen.....	28
Schillerwiesen .....	8	OG Bernhardswald .....	29
Ausbau A3 – Viel Geld für Straßen, wenig für Verkehrsvermeidung.....	9	Kindergruppe Donaustauf-Tegernheim .	30
Wasserkraftwerk Pielmühle – schwierige Energiewende.....	10	OG Hemau Hohenschambach.....	31
Naturmobil – Naturbeobachtung mal anders!.....	11	OG Kallmünz .....	33
Insel Mariaort – Einzigartig .....	12	OG Lappersdorf.....	34
Vom Standortübungsplatz Oberhinkofen zum nationalen Naturerbe „Frauenholz“ ....	13	OG Laaber-Deuerling-Brunn.....	36
Wird die Energiewende versenkt?.....	14	OG Nittendorf.....	38
Feinstaub und Biotonne .....	16	OG Obertraubling.....	40
Wir waren dabei – unser Protest ist sichtbar! .....	17	Kindergruppe Obertraubling.....	41
Weideprojekt auf den Otterbachwiesen.....	17	OG Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg....	42
Streuobstwiese/Jahreszeitenwanderung ....	18	OG Regenstauf .....	44
Aktion Wärmebildkamera/ Umweltbildungsangebot für Schulklassen..	19	OG Schierling.....	46
Ortsgruppen-Klausur-Tag/ In die Schule GEHE ich gern .....	20	OG Sinzing .....	48
Tag des Baumes – Rundgang in der Altstadt.....	21	OG Sünching.....	51
BN-Garten/Natur 2015.....	22	OG Thalmassing.....	52
Haus- und Straßensammlung 2014/ Krötenaktion.....	23	OG Wenzelbach.....	54
		BN-Adressen.....	57
		Das kleine Umwelt-Telefonbuch .....	59
		Letzte Seite.....	60
		Titelseite:	
		Die OG Beratzhausen betreut zusammen mit ihren Kindergruppen ein Gartengrundstück. Sie pflanzen und hegen und ernten und bie- ten ihr frisches Bio-Gemüse an.	

**Impressum:**

Auflage: 4000 Stück  
 Redaktion: Raimund Schoberer, Tina Dorner  
 Lektorat: Hans Lengdabler, Ulli Sacher-Ley  
 Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben  
 Druck: Kartenhauskollektiv/100% Altpapier  
 Layout: Christian Rauscher, Wenzelbach

Bund Naturschutz  
 KG Regensburg  
 Dr.-Johann-Maier-Str. 4  
 93049 Regensburg  
 Tel.: 0941 23090  
 E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

**LIEBE MITGLIEDER!**

Ganz lokal mitmachen, wie auf dem Titelbild über das Werben für regionale und ökologisch erzeugte Produkte. Bei der Pflege unserer artenreichen Grundstücke, bei Artenschutzaktionen wie z. B. dem jährlichen „Krötensammeln“. Oder in Berlin demonstrieren für die Energie- und Agrarwende, gegen TTIP, CETA und Co. Ich bin überzeugt, dass unser Engagement wirkt, wenn manchmal auch erst zeitlich versetzt oder auch „nur“ um Schlimmeres zu verhindern. Dies zeigt z. B. der Wandel in der Energiepolitik, der durch die vielen Anti-Atom-Demonstrationen mit ausgelöst wurde. Mitmachen lohnt sich – bitte engagieren Sie sich (weiter)! Es hilft auch gegen manchen Frust.

Nach der Kommunalwahl sollte viel frischer Umwelt-Schwung da sein. Eine bunte Koalition in Regensburg mit einem Umweltbürgermeister und ein breites Parteienbündnis im Kreistag lässt hoffen. Positiv sind in Regensburg naturnahe Maßnahmen an Donau und Regen wie z. B. an den Schillerwiesen, 2015 vielleicht der erste E-Bus und die Einsicht, dass ein RKK ohne Hotel im wertvollen Grüngürtel um die Altstadt am ehesten zu realisieren ist. Etwa ein Jahr nach der Wahl tritt aber auch Ernüchterung ein. Trotz großen Engagements des Landkreises geht wegen der Änderung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) und der nur in Bayern eingeführten 10H-Regel auch in unserer Region beim Thema Energiewende so gut wie nichts vorwärts. Nahezu null Zubau an Wind- und Photovoltaikanlagen, Energieeinsparen und Effizienzsteigerung dümpeln auf niedrigem Niveau. Die Stadt Regensburg schafft zudem die Brennstoffverordnung trotz großer Feinstaubprobleme ab und zeigt kein Engagement für die Biotonne und eine sinnvolle Verwertung der Grünabfälle.

Der Dreiklang „Soziales-Wirtschaft-Umwelt“ ist gerade für Umweltthemen kein Selbstläufer. Plädoyers für Nachhaltigkeit werden gerne gehalten in Sonntags- und Wahlkampfreden, in der Alltagspolitik, da als unbequem



empfundene, aber oft hinten angestellt. Eine reiche und innovative Region wie Regensburg sollte viel mehr konkrete Ideen für Natur- und Umweltschutz, für Naherholung-, Grün- und Naturachsen, für die Verkehrs-, Agrar- und Energiewende haben. Gerade beim Feinstaub wären bessere Umweltstandards für Asthmatiker und besonders betroffene Kinder ein Segen.

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven! Es sind die schönsten Momente, wenn Aktive in der Kreis- und in den BN-Ortsgruppen sich gegenseitig unterstützen und als „Team“ wirken. Dank gilt auch dem guten Zusammenwirken insbesondere mit LBV, BÜFA und DoNaReA.

Ihr  
 Raimund Schoberer  
 1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

- 9.–15.3.2015 BN Haus- und Straßensammlung.**  
Freiwillige Sammlerinnen und Sammler melden sich bitte im BN Büro, Tel. 0941 23090
- Fr., 17.4.2015 Kreativer Weidenflecht-Nachmittag für Groß und Klein.**  
14.30 Uhr Kleine Hänge- und Steckobjekte für Haus und Garten mit Petra Finkbeiner und Tina Dorner, Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090, Materialbeitrag: 4 Euro
- Sa., 24.4.2015 Tag des Baumes – Der Feldahorn in Regensburg.**  
15.30 Uhr Vergleich verschiedener Ahornarten. Führung mit Petra Finkbeiner  
Treffpunkt: „Schwammerl“ an der Albertstraße
- So., 3.5.2015 Maifest im Walderlebniszentrum.**  
nachmittags Besucher können mit Petra Finkbeiner einheimische Bäume und Sträucher kennenlernen, speziell die Ahornarten. Treffpunkt: WEZ Riegling bei Sinzing
- Do., 7.5.2015 Auf den Spuren von Agricola, Mathesius und Goethe (OG Regenstauf).**  
20.00 Uhr Vortrag von Rudolf Geipel als Einstimmung auf die mineralische und geologische Exkursion zu den Mooren und Vulkanen in Nordwestböhmen am 21. Juni (Busreise). Infos und Anmeldung unter 09402 1392, in der Gaststätte Deutsche Eiche in Regenstauf
- So., 10.5.2015 Natur per Rad entdecken – Naturkundliche Exkursion zu ausgewählten Zielen im Westen Regensburgs.** Leitung: Franz Wartner (zusammen mit ADFC).  
15.00 Uhr Treffpunkt: Staustufe Pfaffenstein (Südende)
- Fr., 22.5.2015 Blumeninseltreffen auf der Donauinsel Mariaort.**  
17.00 Uhr Unser Grundstück auf der Insel steht in voller Blüte. Raimund Schoberer gibt Einblick in den Fortgang der Renaturierung. Mit Imbiss.  
Anmeldung bitte unter Tel. 0941/23090
- Sa., 13.6.2015 Naturkundliche Exkursion auf dem Albertus-Magnus-Weg** über den Dächern von Winzer (OG Laaber). Leitung: Dr. Bernhard Starosta, Anmeldung unter 09498 905250. Treffpunkt: Parkplatz Seidenplantage, Auf der Winzerer Höhe 1
- 19.–21.6.2015 Besuchen Sie unseren BN Stand auf dem Regensburger Bürgerfest** (Nähe Jakobstor).
- Fr., 10.7.2015 Willkommen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in unseren Gärten.**  
17.00 Uhr Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner zeigen Möglichkeiten, die Insekten in den Garten zu locken. Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/Ecke Ziegetsdorfer Straße.
- Fr., 17.7.2015 Insektenhotel für Wildbienen und Nutzinsekten selber bauen.**  
17.00 Uhr Hugbert Ley, OG Regenstauf und Sebastian Thiemann zeigen wie es geht. Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/Ecke Ziegetsdorfer Straße. Materialkosten je nach Größe
- Sa. 18.7.2015 Exkursion zu den BN eigenen Flächen in der Unteren Au bei Schierling.** Wertvolle Trittstein-Biotope und ihre Entwicklung inmitten landwirtschaftlicher Flächen. Führung mit Robert Hierlmeier, Einkehr geplant. Treffpunkt am Bahnhof Eggmühl (Abfahrt Zug in Rgbg. 16.14 Uhr, Rückfahrt ca. 19.30 Uhr)

- Fr. 24.7.2015 Exkursion zur BN Fläche Hutberg (NSG).** Besuch der Schäferin Karina Viehbacher. Diese gibt Einblicke in die Tätigkeit einer Schäferin, Uta Röder zeigt die Tier- und Pflanzenwelt am Trockenhang. Treffpunkt: am Feuerwehrhaus Fischbach bei Kallmünz. Optional als Fahrradtour ab Regensburg, Pfaffensteiner Steg Nord, 15.30 Uhr.
- Sa./So., 25./26.7.2015 Aquarellkurs OG Bernhardswald** mit der Münchner Künstlerin Rita Mühlbauer für Groß und Klein in Wieden.  
9.00–17.00 Uhr Weitere Informationen siehe Seite 29 (OG Bernhardswald).
- So., 27.9.2015 Exkursion zur Donauinsel Mariaort.** Raimund Schoberer führt zum Ankaufsprojekt Donauinsel Mariaort. Treffpunkt Gasthaus Krieger, Mariaort. 14.00 Uhr

## BIBERBÄUME GESCHÜTZT

**Unter tatkräftiger Mithilfe von BN Mitglieder wurde die Aktion des Stadtgartenamtes, Bäume an der Donau vor Biberbiss zu schützen zum vollen Erfolg.**

Für Biberinteressierte bietet das BN Bildungswerk ein passendes Seminar:

### VON MENSCHEN UND BIBERN

**„BIBER IN DER STADT“ – UMWELTBILDUNG RUND UM DEN BIBER. 7. MÄRZ 2015 IN REGENSBURG**

Ein Seminartag für alle, die Kindergruppen oder Schulklassen betreuen, Exkursionen entlang von Bächen und Flüssen anbieten und auf spielerische und unterhaltsame Weise Kenntnisse über das Leben des pelzigen Wasserbauers vermitteln wollen.

Rohrkolbensüppchen, Pappelrindenmus mit Weidendressing und zum Abschluss Löwenzahnbrei – könnte das ein Menü für den Biber sein?

Wer mehr wissen möchte, sollte sich anmelden und einen lehrreichen Tag mit der Biberexpertin Anke Simon verbringen.

**Seminarprogramm und Anmeldung:**  
BN Bildungswerk Regensburg,  
Tel. 0941-29720-42,  
bildungswerk@bund-naturschutz.de



## INTERNET/ TERMINE FÜR VERANSTALTUNGEN/ BN-AKTUELL

**Besuchen Sie unsere Homepage!**  
Oft tagesaktuell dank des Engagements von Walter Nowotny und Tina Dorner:  
[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)

**PRESSEMITTEILUNGEN 2014/2015**

- 4.1.2015** Agrarreform und Demo am 17.1.2015 in Berlin
- 7.1.2014** Baumpfleßmaßnahmen mit Sachverstand und Augenmaß durchführen
- 8.1.2014** Ablehnung der Biotonne in Stadt und Landkreis Regensburg
- 14.4.2014** Winzerer Höhen (Pufferspeicher Wasser)
- 25.4.2014** Runder Tisch Schillerwiese (Resolution und Dokumentation)
- 6.9.2014** Brief bezüglich Biber in Burgweinting/MZ Berichterstattung
- 2.11.2014** Ausbau der A3 zwischen Regensburg und Rosenhof
- 17.11.2014** Jahreshauptversammlung 2014 des BN
- 22.12.2014** Stadt Regensburg Bürgermeister Huber besucht Naturmobil
- 27.1.2015** Baumpflanzung am Europabrunnen

**BN AKTUELL**

Bereits vier Ausgaben von BN Aktuell konnten 2014 über den Mailverteiler an unsere Mitglieder verschickt werden. Ebenso sind die Ausgaben auf der Homepage nachzulesen.

**Ausgabe 1:**

Amphibienschutz, Naturmobil, Energie, Schillerwiesen, OB Kandidatengespräch

**Ausgabe 2:**

TTIP, Gehölzarbeiten an der Schwarzen Laber, Schönberg-Rundwanderung, Baumspaziergang in der Stadt, Jotzogrube Nittendorf

**Ausgabe 3:**

Ausflugstipp Höllbachtal, Kraftwerk am Wehr Pielmühle, aus Standortübungsplatz wird Nationales Naturerbe „Frauenholz“

**Ausgabe 4:**

Baum- und Biberschutz, die Regensburger Wachstums-spirale, Ausgleich und Ersatz, Schillerwiesen



**Wenn Sie die BN Aktuell erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an: [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)**

**IN KONTAKT BLEIBEN**

**Wir sprechen bei unseren Kontakten mit den örtlichen Vertretern wichtige Themen an.**

Die Palette reicht vom klassischen Naturschutz mit Baumschutz und Erhalt von wertvollen Naturgebieten und Grünbereichen über

Aktionen wie „In die Schule GEHE ich gern“ oder Unterstützung für den Einsatz unseres Naturmobils bis hin zu Energiewende, Biotonne und Feinstaub.



OB-Kandidatenrunde vor der Wahl



Gespräche mit OB Wolbergs und BM Huber, Stadt Regensburg



Vertreter von Kreisgruppe und Ortsgruppen im Landratsamt



Termin mit OB Wolbergs zu Schillerwiesen

## EIN VORZEIGEPROJEKT MIT BÜRGERENGAGEMENT

### Lebensqualität für Regensburgs Bürgerinnen und Bürger.

Im September 2014 fand im Gartenamt der 6. Runde Tisch zur Revitalisierung der Schillerwiesen statt. Dabei wurde der Umgestaltungsplan einstimmig begrüßt und in der Folge so auch vom Stadtrat beschlossen. Die Umsetzung soll bis zum Jahr 2017 in mehreren Schritten erfolgen:

- 2014/2015: Alle Maßnahmen im Uferbereich zur Donau (inkl. Buchten, Uferabflachungen, Entsteinungen). Im Januar 2015 war der Spatenstich.
- 2015/2016: Dammverbreiterung und Bäume entlang des Kronenweges.
- 2015/2017: „Nördlichster Punkt“. Hier erfolgt noch ein Kunstwettbewerb.

Der Rückenwind des Runden Tisches Schillerwiesen zeigt, dass Bürgerprotest, ehrenamtlicher Einsatz verbunden mit politischer Unterstützung und Engagement der Verwaltung einiges bewirken können. Ideal für Regensburgs wichtiges Naherholungsgebiet, das somit wirklich aufgewertet wird. Wichtiger Nebeneffekt ist auch, dass der Hochwasserschutz mit verbessert werden kann. Bis dahin wird es sicherlich auch die eine oder andere Beeinträchtigung durch die Gestaltungsmaßnahmen geben. Aber: Das Aktionsbündnis Schillerwiesen aus BN, LBV, DoNaReA und Fest im Fluss freut sich, wenn es in naher Zukunft Grund für ein weiteres „Fest im Fluss“ gibt. Den Gestaltungsplan finden Sie zur detaillierten Ansicht unter: <http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/brennpunkte/schillerwiese.html>

Raimund Schoberer

## VIEL GELD FÜR STRASSEN, WENIG FÜR VERKEHRSVERMEIDUNG

Die A3 bei Regensburg ist zu Hauptverkehrszeiten an ihre Kapazitätsgrenze gelangt. Der sechsspurige Ausbau der Autobahn A3 von Rosenhof bis zum Autobahnkreuz Regensburg wird daher gerade planfestgestellt.

Der BN hat eine Stellungnahme abgegeben und Zweifel angemeldet, ob das Vorhaben geeignet ist, die Mobilität sowohl regional als auch überregional umwelt- und gesellschaftsverträglich nachhaltig zu verbessern. Aus unserer Sicht sollten andere Prioritäten für den Einsatz wertvoller Steuermittel gesetzt werden:

- die Stärkung des nicht motorisierten Verkehrs im Großraum Regensburg.
- die Verkehrslenkung mit dem Ziel der Vermeidung und der Entzerrung der Verkehrsbelastung auf der A3 und der A93.

- die Verbesserung des schienengebundenen Regensburger Sterns (DB) bzw. allgemein die Verbesserung des ÖPNV im Großraum Regensburg.
- der vordringlichen Realisierung der überregional für den Personen und Güterverkehr bedeutsamen Donau-Moldau-Bahn (München-Prag).

Dringend wären auch Pendlerparkplätze in ausreichender Anzahl mit Anschluss an den ÖPNV notwendig. Die vorliegende Planung beinhaltet dazu nichts. Auch der Ansatz, Lärmschutz mit PV-Stromgewinnung zu verbinden fehlt völlig. Durch das Vorhaben erfolgen großflächige Versiegelungen. Es ist deshalb zu befürchten, dass die umliegenden Bereiche bei heißem Sommerwetter einer deutlich höheren Wärmebelastung ausgesetzt werden. Bäume, z. B. in den großen Regenrückhaltebecken wären dringend nötig – sind aber nicht geplant.

Raimund Schoberer



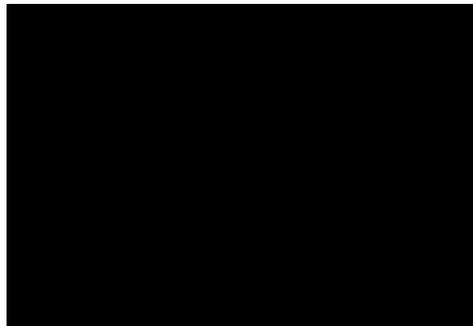
## SCHWIERIGE ENERGIEWENDE

**Der Bund Naturschutz will die Energiewende. Nur so ist der Ausstieg aus Atom, Öl und Kohle möglich. Dabei sind zuvorderst die Themen Energieeffizienz und intelligentes Energiesparen zu nennen. Hier ist großes bisher ungenutztes Potenzial. Auch der angemessene Ausbau regenerativer Energiequellen ist notwendiger Bestandteil der Energiewende. Wasserkraft ist regenerativ.**

Beim Thema Wasserkraft ist wichtig zu wissen: Nahezu alle Flüsse in Bayern sind u.a. durch die Wasserkraft ökologisch stark beeinträchtigt, man denke z. B. nur an die Donaustaufen Pfaffenstein, Geisling oder die vielen Wasserkraftwerke an der Schwarzen Laaber. Fast alle Fischarten und insbesondere die Kieslaicher sind in Bayern auf der roten Liste. Einige Arten auch schon ausgestorben. Ökologisch gute Gewässer sind bei uns – auch in Folge der Wasserkraft – Mangelware. Der Regen ist das einzige größere Gewässer in der Oberpfalz, welches „ökologisch gut“ ist. Das Wehr Pielmühle liegt an der Eingangspforte zum Regen und in einem FFH-Gebiet. Veränderungen an dieser sensiblen Stelle sind daher ökologisch besonders wirksam.

Der Einbau einer „innovativen umweltverträglichen Turbine“ am Wehr Pielmühle am Regen bei Lappersdorf ist auf den ersten Blick eine Überlegung wert. Die Bayerische Landeskraftwerke GmbH (100% Freistaat Bayern) planen hier daher eine Triebwerksanlage mit zwei neuartigen VLH-Turbinen. Sie sollen im Jahr max. ca. 2,8 Mio. kWh erzeugen. Eine moderne Windkraftanlage in unserer Region erwirtschaftet ca. 6–8 Mio. kWh. Photovoltaik und Windkraft haben in den letzten beiden Jahrzehnten immense Leistungssteigerungen erfahren und haben die Wasserkraft bei der Stromerzeugung in Deutschland eingeholt bzw. weit überholt.

Das Planfeststellungsverfahren wurde im Juli beim Landratsamt



Blau und grün = sehr gut bis gut; gelb, orange und rot = mäßig bis schlecht. Ziel ist „gut“ (Quelle: www.wrrl.bayern.de/Karte 4.2 „Ökol Zustand Gewässer“)

Regensburg eröffnet. Der BN Landesverband hat unter Beteiligung der Kreisgruppe und der Donau-Naab-Regen-Allianz erhebliche Einwendungen erhoben. Über zweitausend Unterschriften liegen gegen das Vorhaben vor. Die vorhandenen Unterlagen und Daten lassen aus unserer Sicht erkennen, dass die Umweltauswirkungen umfangreich und nicht ausgleichbar sind. Betroffen sind neben der Flussökologie und der Fischfauna auch die Naherholung am beliebten Badeplatz, der Naturgenuss und der Schutz der nahegelegenen Trinkwasserversorgung der Stadt Regensburg. Ideal wäre, wenn das Landratsamt Regensburg nach einer Vorprüfung das Verfahren mit Hinweis auf die erheblichen und nicht ausgleichbaren Umweltauswirkungen einstellt und auf den Bau der Wasserkraftanlage verzichtet.

Josef Paukner



## NATURBEOBACHTUNG MAL ANDERS!

# NATURMOBIL



**Natur spüren, Pflanzen und Kleinstlebewesen entdecken, beobachten und kennenlernen. Sich Gedanken über Klima- und Artenschutz sowie nachhaltige Lebensweise machen – das Programmangebot unseres Naturmobils verbindet Wissen mit Erleben in der Natur.**

Das Naturmobil ist ein umgebauter Wohnwagen, der unterschiedliche Lehr- und Experimentiermaterialien enthält. Es kommt zu der einladenden Gruppe oder Schule und ermöglicht direkt vor Ort vielfältige Naturerlebnisse und Naturuntersuchungen mit Hilfe von Binokularen für bis zu 26 Teilnehmer.

So ist es möglich, den Lebensbereich vor Ort zu untersuchen und das Verantwortungsbewusstsein für die Natur vor der eigenen Haustür zu stärken.

Ob Hecke, Wiese, Wald, Wasser oder Boden, unsere Naturforscher-Einrichtung bietet Kindern und Erwachsenen vielfältige Möglichkeiten sich selbst als Teil der Natur wahrzunehmen.

### THEMENANGEBOTE:

Expedition Wiese  
Lebensraum Hecke  
Naturbegegnung Wald  
Abenteuer Wasserwelt  
Reise ins Erd-Reich  
Experimente zum Klimawandel **NEU!**  
Baumeister Biber: **NEU!**  
speziell im Aubachpark und im Westpark

Eine Veranstaltung dauert ca. 3 Stunden.

Im Frühjahr 2015 können Schulklassen im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg die Natur in der Stadt erforschen. Dazu kommt das Naturmobil im Aubachpark (27.4.–8.5.2015) und im Westpark (11.5.–22.5.2015) zum Einsatz. Von diesen Standorten aus starten die Entdeckungstouren zu Wiesen und Hecken, Bächen und Böden. Die Erreichbarkeit ist dank einer guten öffentlichen Verkehrsanbindung gewährleistet.

Dank der Unterstützung der Stadt Regensburg können wir diese Veranstaltungen für 5.–€ je Teilnehmer, mindestens jedoch 100.–€ pro Veranstaltung statt 120.–€ anbieten.

### Nähere Informationen und Anmeldung unter:

Tel: 0941 23090 oder:

[naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de)

Projektleiterin: Dr. Angela Nunn

<http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/naturmobil.html>

Angela Nunn

## EINZIGARTIG!



BN Fläche mit Blumenwiese: wunderbare Blütenpracht mit Margeriten und Nelken im Mai/Juni.

Seit 2010 verfolgen wir das Projekt „Donauinsel Mariaort“. Das erste Grundstück konnte 2012 erworben werden und wurde im Herbst des gleichen Jahres bereits naturnah umgestaltet. Zwischenzeitlich hat der BN drei Grundstücke auf der Insel. Wir wollen weitere Grundstücke erwerben.

2015 soll die naturnahe Gestaltung des zweiten viel größeren Grundstücks folgen. Diese muss noch genehmigt werden. Das Landratsamt hat im Januar 2015 mitgeteilt, dass bis März die Fachstellen Einwendungen

müssen. Also heißt es Dauern drücken, dass die im Oktober 2014 eingereichte hydraulische Berechnungen, welche ein Student der Hochschule Deggendorf erstellt hat, und die davor schon eingereichten Planunterlagen, ausreichend sind und die Genehmigung bald da ist.

Beim freiwilligen Landerwerb braucht es immer auch Geduld. Die zweckgebundenen Spenden die erfreulicher Weise immer wieder eingehen, sind bis zum nächsten Grunder-

werb ökologisch korrekt angelegt. Wir freuen uns daher über weitere Spenden die es uns ermöglichen, schnell zu reagieren, wenn es soweit ist.

Raimund Schoberer

**KOMMEN SIE ZUM BLUMENINSELTREFFEN AUF DER DONAUINSEL MARIAORT AM FREITAG, 22.05.2015, AB 17.00 UHR.**

Maßnahmenplan „Inselprojekt Mariaort“: rot umrandet: aktuelle BN-Flächen, weiße Schrift: Bestand, braune Schrift: Planung (siehe auch Beschreibung im Internet).

## ... ZUM NATIONALEN NATURERBE „FRAUENHOLZ“



Wunderbare Eiche im Bereich der ehemaligen Schießbunker.

die Fläche in großen Bereichen von Nadelwäldern und Grünlandflächen geprägt. Ziel ist es, die naturfernen Nadelwälder zu naturnahen

**Das Frauenholz hat das Potential generationenübergreifend ein „besonders wertvoller Naturschatz“ zu werden.**

Die gemeinnützige Naturerbe GmbH, eine Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), hat seit 1. Oktober 2013 den wirtschaftlichen Betrieb des ehemaligen Standortübungsplatzes Oberhinkofen übernommen, der nun wieder seine alte Flurbezeichnung „Frauenholz“ trägt. Von den ursprünglich rd. 560 ha des Standortübungsplatzes wurden von der Bundesrepublik 52 ha wieder an die Bayerischen Staatsforsten zurückgegeben. 485 ha wurden der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) übertragen, als Teil des nationalen Naturerbes.

Der ehemalige Standortübungsplatz war von der Kreisgruppe Regensburg im Juni 2011 dem Kuratoriumsvorsitzenden der DBU Hubert Weinzierl zur Übernahme vorgeschlagen worden.

**Was geschieht mit der Fläche?** Auf der Internetseite der DBU ist zu lesen: „Die 494 Hektar große DBU-Naturerbefläche Frauenholz im ehemaligen Standortübungsplatz Oberhinkofen im Landkreis Regensburg hat eine überregionale Bedeutung für das Vorkommen von Kammolch, Gelbbauchunke, Feuersalamander und Springfrosch. Landschaftlich ist

Laubwäldern mit heimischen Baumarten zu entwickeln und die Waldränder strukturreicher zu gestalten. Die Lebensräume für den Kammolch und die Gelbbauchunke werden erhalten oder wiederhergestellt. So werden zum Beispiel Kleingewässer miteinander vernetzt.“ Die Planungen laufen gerade an.

Der BN und die örtlichen Gemeinden und Behörden werden am Verfahren beteiligt. Der Entwicklungsplan soll neben den naturschutzfachlichen Vorgaben aufzeigen, ob und wie weitere Nutzungsansprüche (Naherholung, Reiter, Landwirte, etc.) unter einen Hut gebracht werden können.

Der BN freut sich sehr, dass es gelungen ist, den ehemaligen Standortübungsplatz als Gebiet mit einem hohen Entwicklungspotential für den Artenschutz zu sichern. Auf Teilflächen soll in den nächsten Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten ein richtiger Urwald entstehen. Für die umliegenden Gemeinden bietet das Gebiet eine einmalige Chance, im Rahmen von Ausgleichsverpflichtungen vom Standortübungsplatz aus ein Netzwerk für den Artenschutz in die umgebenden Flächen aufzubauen.

Unsere Empfehlung: Erkunden Sie das Frauenholz selbst auf dem vorhandenen Wegenetz. Es lohnt sich!

Peter Streck

## WIRD DIE ENERGIEWENDE VERSENKT?



**Wie waren wir stolz, dass das Pflänzchen Erneuerbare Energie so stark wuchs, dass es stärkster Energieträger in Deutschland wurde. Das EEG-Gesetz hatte dies bewirkt. Eine breite Bürgerschaft war die Säule dieses auch international beachteten deutschen Jahrhundertprojektes. Mit einer PV-Anlage auf dem eigenen Dach oder einer Beteiligung an einem PV-Park oder Windpark konnte jeder Teil dieser Bewegung sein. Triebkraft war die Erkenntnis, dass wir so nicht weiter machen dürfen mit der Zerstörung der Erde.**

Wir müssen Energie nachhaltig erzeugen und effizient einsetzen um eine drohende Klimakatastrophe zu verhindern. Nach der Nuklearkatastrophe 2011 in Fukushima schienen wir ein weiteres Ziel mit dem Ausstieg aus der Atomkraft bis 2022 erreicht zu haben. Ab diesem Zeitpunkt wurde versucht diese positive Entwicklung zu torpedieren. Bestimmte Kreise

und zahlreiche Presseveröffentlichungen prognostizierten einen drohenden Strompreiskollaps. Was Umweltminister Altmaier 2012 nicht schaffte, gelang dann unter „Superminister“ Gabriel mit dem EEG-2014 im Schnelldurchgang.

Der intensive Einsatz des Bund Naturschutz und anderer Umweltverbände konnte diese falsche Entwicklung leider nicht verhindern. Die milliardenschweren Schlupflöcher, mit denen Unternehmen die EEG Umlage vermeiden, wurden wiederum nicht geschlossen. Dabei ist die Industrie einer der Nutznießer des billigen Mittagsstromes durch Fotovoltaik. Und damit ist noch nicht das Ende erreicht. Mit unausgegorenen Ausschreibungsmodellen – mit viel zu geringen Mengen – wird die Beteiligung der Bevölkerung (z. B. Genossenschaften) unmöglich gemacht. Schon die Bilanz 2014 zeigt die dramatisch nach

unten gehende Richtung auf und der Ausblick 2015 lässt noch Schlimmeres befürchten. Die erneuerbaren Energien hatten sich zu einem Jobmotor entwickelt, aber unter den jetzigen Bedingungen müssen viele Firmen schließen. Insolvente Firmen werden aufgekauft und nach dem Wissenstransfer ins Ausland geschlossen (Q-Cells).

Waren diese negativen Rahmenbedingungen aus Berlin schon kaum verdaubar, legte Bayern mit der 10H-Regelung noch eins drauf. Windkraftanlagen (200m Höhe) können nach diesen Bedingungen nur noch auf ein bis zwei Prozent der Fläche in der Oberpfalz errichtet werden.

Bei der Fotovoltaik „rechnen“ sich nur noch Dachflächenanlagen kleiner 10 kW-Peak unter Ausnutzung des Eigenverbrauchsanteils. Freiflächenanlagen sind nicht mehr zu realisieren, selbst wenn das Grundstück kostenlos zu Verfügung gestellt wird.

Der Biogasanlagenzubau soll nach neuem EEG nicht mehr auf nachwachsende Rohstoffe (u. a. Mais) basieren, sondern z. B. die vermehrte Verwertung von Biomüll (Stichwort „Biotonne“) anstreben. Das ist gut so, Maisanbauflächen gibt es bei uns zwischenzeitlich mehr als genug. Gerade Stadt und Landkreis Regensburg tun sich aber mit der flächendeckenden Einführung der Biotonne leider sehr schwer, obwohl es in nahezu allen Regionen Bayerns erfolgreiche und vernünftige Beispiele gibt.

Bei der Energieeffizienz fehlt der große Wurf. Selbst kleinere Maßnahmen wie das Auswechseln alter Heizpumpen müssten viel mehr praktiziert und stärker durch Stadt und Landkreis beworben und unterstützt werden. Hier wäre politisches bzw. staatliches und kommunales Engagement wünschenswert.

Von der Bundesgesetzgebung bis zu den Kommunen hakt es und man wird den Eindruck nicht los, dass die Energiewende ausgebremst werden soll.

## WAS KÖNNEN WIR TUN?

**Sowohl Fotovoltaik als auch thermische Solaranlagen sind für Eigennutzer weiterhin interessant, wenn man nicht in Gewinn sondern in Nachhaltigkeit investieren will.**

Die Speichermedien werden derzeit billiger, so dass es durchaus auch finanziell erschwinglich ist in die Eigenversorgung zu investieren und es gibt ein gutes Gefühl, zumindest teilweise den „eigenen“ Strom zu produzieren.

Energieeffizienz und Energiesparen durch verbesserte Wärmeisolation bringen langfristig einen finanziellen Gewinn. Einfache Maßnahmen wie neue Fensterdichtungen kosten nicht viel, können aber einen spürbaren Vorteil bringen.

Alte Heizpumpen sollten dort landen, wo sie hingehören – auf den Wertstoffhof! Dort finden sie Verwendung als Wertstoff für modernere Produkte.

Im privaten wie im öffentlichen Bereich müssen wir uns weiterhin energisch für die Energiewende stark machen. Also: Mund aufmachen, demonstrieren und entsprechend handeln!

*Walter Nowotny*

Interessante Links:

<http://www.sonnenfluesterer.de>

<http://www.energieverbraucher.de>

## OHNE ENGAGEMENT WIRD DIE REGION REGENSBURG SCHLUSSLICHT BLEIBEN!

Feinstaub = Verkehr = Autobahn = da kann man nichts machen. Diese Gleichung stimmt nicht. Eher stimmt Feinstaub = auch lokales Heizverhalten und motorisierter Stadtverkehr = da kann man lokal etwas machen. Und was macht die Stadt: Anstatt die kommunale Brennstoffverordnung nach der aktuellen Novellierung der Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV) wie im städtischen Luftreinhalteplan vorgesehen, sinnvoll zu aktualisieren, wurde sie mit Verweis auf Ende 2014 abgeschafft. Wenn z. B. in den örtlichen Baumärkten Braunkohle Briketts Abnehmer finden, dann läuft wohl in der Stadt etwas beim Klima- und Immissionschutz schief. Nach den Zahlen von 2014 ist Regensburg beim Feinstaub inzwischen Schlusslicht aller größeren Städte in Bayern. Die „Kessellage“ von Regensburg müsste eigentlich Argument genug sein, sich besonders anzustrengen. Kinder oder Asthmapatienten sind durch hohe Feinstaubkonzentrationen besonders belastet, eine Verbesserung der Werte käme vielen Regensburger BürgerInnen zugute.

2015 soll als positives Zeichen der erste Elektro-Bus in der Altstadt fahren. Es wäre schön, wenn bei diesem Thema seitens der Stadt mehr gemacht würde.

Auch die Biotonne ist ein schwieriges Thema. Weder die Stadt Regensburg noch der Landkreis planen derzeit die Biotonne im größeren Umfang einzuführen. Anstatt Bioabfälle energetisch zu verwenden oder nutzbringenden Kompost daraus



Foto: AZV Straubing

zu machen, werden diese bei uns im großen Umfang zum Müllkraftwerk Schwandorf verbracht. Dort wird der wasserhaltige Grünabfall zusammen mit dem restlichen Privat- und Gewerbemüll verbrannt, zur Trocknung viel Heizenergie vergeudet und wertvoller Deponieraum für den zusätzlichen Sondermüll benötigt.

Die beengte räumliche Situation der Altstadt von Regensburg eignet sich nicht als Ausrede für Stadt und Landkreis Regensburg. Keiner muss dort anfangen, wo es am schwierigsten ist. Das „weiter so“ auf niedrigem Niveau ist kein Ruhmesblatt.

Laut Bundesgesetz muss bis Anfang 2015 die getrennte Sammlung von Bioabfällen (§ 11 Abs. 1 KrWG) eingeführt werden. Ziel ist es, das „hohe Ressourcenpotential der werthaltigen Abfälle“ effizienter zu erschließen. Weit über 70 Kommunen, darunter Städte wie Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Freising, Fürth, Hof, Ingolstadt, Landshut, München, Nürnberg, Passau, Schweinfurt, Straubing und Würzburg haben die Biotonne bereits seit Jahren eingeführt. In Straubing beispielsweise wird mit dem gesammelten Biomüll Biogas produziert und die Gärreste werden für die Landwirtschaft als Dünger genutzt.

Zwar gibt es in Regensburg eine Biotonne, aber nur, wenn man sie ausdrücklich bestellt und bezahlt. Die Kosten von 15,90 € für die 120-Liter-Biotonne oder 17,90 € für die 240-Liter-Biotonne pro Monat hierfür sind im Verhältnis zu anderen Städten unverhältnismäßig hoch. Dass die Stadt „keinen hohen Handlungsdruck“ erkennen kann und auch keine Ideen oder Ziele entwickeln will wie z. B. außerhalb der Altstadt der Grünabfall besser verwertet werden kann, ist schwer verständlich. Gleiches gilt für den Landkreis Regensburg.

Raimund Schoberer

## UNSER PROTEST IST SICHTBAR!



**Ein Zeichen setzen gegen Tierfabriken und Agrarwüsten. 50.000 Bürgerinnen und Bürger, so viele wie noch nie, haben am 17. Januar 2015 in Berlin für eine bessere Agrarpolitik demonstriert.**

Die Artenvielfalt landwirtschaftlich genutzter Flächen nimmt dramatisch ab. Unsere Nutztiere sind vielfach „Betriebsmittel“, auf Hochleistung getrimmt und mit Antibiotika behandelt. Auf der anderen Seite landet Getreide im Tank statt auf dem Teller. Bauernhöfe sterben und Landschaften werden zu Agrarwüsten ohne



## DIE KG FÜHRT GERADE EIN WEIDEPROJEKT AUF DEN OTTERBACHWIESEN BEI FORSTMÜHLE DURCH.

Eine kleine Herde Angusrinder in Mutterkuhhaltung sorgt für eine extensive Wiesenutzung. Der Lebensraum für den Biber und für die Schmetterlinge bleibt so erhalten.

Hecken und Raine. Schuld daran ist eine verfehlte Agrarpolitik, die Großkonzerne und Intensivlandwirtschaft begünstigt. Beschleunigt werden soll der Wandel noch durch das TTIP-Freihandels-Abkommen zwischen der EU und den USA, welches aktuell unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt wird. Mit diesem Vertrag könnten z. B., so wird befürchtet, amerikanische Konzerne gegen Europa und seine Staaten klagen, wenn Produkte wie Chlorhuhn, Genmais

und Co. nicht vermarktet werden dürfen. Das haben neben vielen Landwirten – gleich ob „klassisch oder Bio“ – auch viele Imker, die um ihre Bienen fürchten, und immer mehr Bürger satt.

Von Regensburg ist daher ein voll besetzter Doppelbus nach Berlin zur großen Agrardemo gefahren. Wir müssen ein Zeichen setzen und uns engagieren, in Berlin und vor Ort beim täglichen Einkauf!

Petra Filbeck

## STREUOBSTWIESE BN MATTING



Holz zuwachs erreicht werden. Die Nacherziehung der Bäume zum inzwischen im Streuobstbau zunehmend verbreiteten Öschbergschnitt kam recht gut voran. Auch die angebrachten Nistkästen wurden bereits im ersten Jahr gut angenommen.

Nach wie vor unbefriedigend ist jedoch der Zustand des Grünlands auf der Streuobst-

Nach dem Baumschnitt der Abtransport des Schnittguts

**Auf der Jubiläumswiese der Kreisgruppe konnten im letzten Jahr einige Fortschritte erzielt werden.**

So konnte bei den sehr schlecht gewachsenen, im dichten Grasbewuchs regelrecht verhungerten Bäume durch die letztes Jahr angelegten Baumscheiben und einen starken Rückschnitt wieder bessere Vitalität und neuer

wiese. Die letzten Jahre wurde die Fläche mit dem Schlegelmulcher bearbeitet, das Schnittmaterial ist dabei in der Regel auf der Wiese verblieben. Zu dieser vor allem für das Insektenleben aber auch für die Blütenvielfalt ungünstigen Bearbeitungsmethode soll dieses Jahr eine verträglichere Alternative gefunden werden.

Andreas Strasser

## JAHRESZEITENWANDERUNGEN

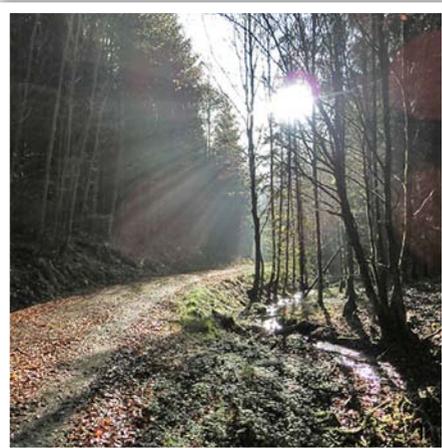


Foto: Georg Luft

Nach abwechslungsreichen Wanderungen im Jahr 2014 wird Georg Luft auch 2015 wieder Jahreszeitenwanderungen anbieten.

**TERMINE 2015:**

**SONNTAG, 17.5. KALLMÜNZ/TRAIENDORF/ LOISNITZ/EICH/ KALLMÜNZ**

**SONNTAG, 20.9. NABBURG/EIXLBERG MIT EMMAUSKLAUSE/PFREIMD**

**SAMSTAG, 14.11. ZIEL NOCH OFFEN**

Georg Luft legt Wert auf eine Anreise mit dem ÖPNV und eine Auswahl von Zielen in der Oberpfalz in „nah und fern“. In der Regel sind die Wanderungen gute 15 Kilometer lang und eine Einkehr ist eingeplant.

Nähere Informationen und Anmeldung bitte unter: [www.wanderbar.bayern.de](http://www.wanderbar.bayern.de) Georg Luft

## AKTION WÄRMEBILD

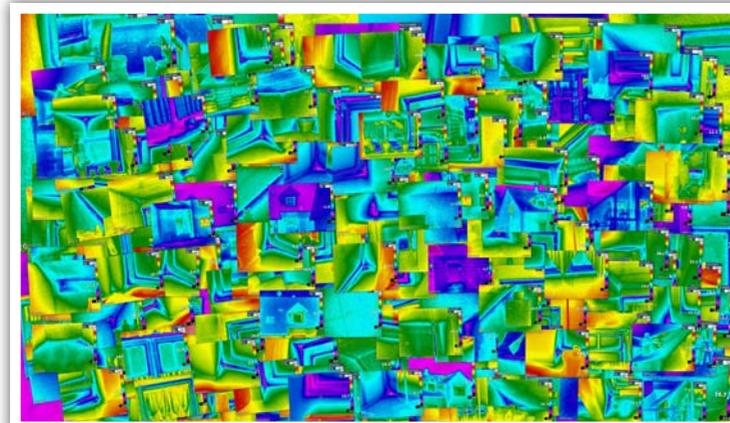


Foto: Walter Nowotny, Collage aus Wärmebildaufnahmen

**Mit einer eigenen Wärmebildkamera bietet der BN Bürgerinnen und Bürgern von November bis März kostengünstige Wärmebilder ihres Hauses an.** Die Aktion will Hauseigentümer und Mieter dazu ermutigen, aktiv zu werden und Maßnahmen zur Heizenergie- und Heizkosteneinsparung zu ergreifen.

Die Wärmebildaufnahmen werden von ehrenamtlich tätigen und geschulten „Kameraleuten“ des BN erstellt. Mit den Thermografieaufnahmen des BN erfolgt keine Beratung!

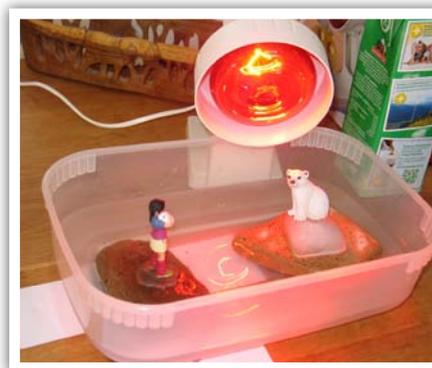
Vielmehr wird den Hauseigentümern eine Liste der örtlichen Energieberater an die Hand gegeben mit der dringenden Empfehlung, weitere Schritte unter fachlicher Beratung zu planen.

Eine Serie Wärmebildaufnahmen (Innenaufnahmen, Anzahl variiert je nach Objekt, üblicherweise zwischen 10 und 15 Stück) kostet für Mitglieder 22 €. Für Nichtmitglieder 44 €.

Hans Lengdabler

## UMWELTBILDUNGSANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

Experimente zu Energie und Klimawandel



Wie entsteht Wind? Was hat es mit dem Golfstrom auf sich? Wie geht es dem Eisbär, wenn die Gletscher schmelzen?

In unseren Versuchen zu Energie und Klimawandel können die Kinder all das entdecken und selber ausprobieren. Mit sieben Experimentierkästen werden die Themen Luft, Windentstehung, Kohlendioxid, Golfstrom, Gletscher, Energieverbrauch und erneuerbare Energien behandelt.

Dieses Angebot dauert einen Vormittag (ca. 3 Stunden) und ist besonders geeignet für Schulklassen von der 4. bis zur 6. Klasse. Es kostet pro Schüler 5.– Euro.

Anmeldungen bitte an: [naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de)

**ORTSGRUPPEN-KLAUSUR-TAG**



**zwischen den Ortsgruppen und der Kreisgruppe geworden.**

VertreterInnen aus 14 der bestehenden 17 Ortsgruppen trafen sich im Walderlebniszentrum in Riegling. Die einvernehmliche Abstimmung zwischen KG und OG bei Stellungnahmen war ebenso Thema wie die Einrichtung eines Fonds, der Demo-Busfahrten finanziell absichern soll. Besonders intensiv widmeten sich die TeilnehmerInnen der Frage nach dem Zustand von Ausgleichsflächen in den Gemeinden vor Ort. Zur Vorbereitung eines Treffens

mit der neugewählten Landrätin Tanja Schweiger sammelten die Ortsgruppen Themen.

*Tina Dorner*

**Das Klausurtreffen der Kreisgruppe und der Ortsgruppen hat im Oktober zum fünften Mal stattgefunden und ist zu einem wichtigen Termin für den intensiven Austausch**

**IN DIE SCHULE GEHE ICH GERN**



Entsprechend dem Wunsch von Bürgermeister Jürgen Huber und bereitgestellt durch Stadtgartenamtsleiter Hans Dietrich Krätschell zog Tina Dorner von der BN Geschäftsstelle unter 10 Regensburger Grundschulen das Los. Glückliche Preisträgerin ist die Grundschule Königswiesen. Insgesamt teilgenommen hatten im Monat Oktober 24 Schulen mit 200 Klassen und 4280 SchülerInnen in Stadt und Landkreis, davon 10 Schulen mit 100 Klassen und 2200 SchülerInnen in der Stadt

Regensburg. Eltern und Kinder verzichten in dieser Zeit auf das Auto zur Schule und gehen zu Fuß, treffen sich mit Freunden, schnappen frische Luft und reduzieren so das Verkehrschaos vor den Schulen. Gut für die Umwelt ist es zudem noch.

*Tina Dorner*

**Die Aktion „In die Schule GEHE ich gern“, im vierten Jahr initiiert und koordiniert von der Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg, fand ihren diesjährigen Abschluss durch die Verlosung eines Baumes für eine der teilnehmenden Schulen der Stadt.**

**RUNDGANG IN DER ALTSTADT**



**Anlässlich des Tages des Baumes am 25.04.2014 hat die KG zu einer Exkursion „Bäume und Stadtklima“ mit Petra Finkbeiner eingeladen.**

Regensburg hat in den Jahren 2009–2012 am bundesweiten Förderprojekt „Urbane Strategien zum Klimawandel – Kommunale Strategien und Potenziale“ teilgenommen. Ein wichtiges Ergebnis ist, dass nicht nur größere Parkanlagen sondern schon einzelne größere Bäume oder grüne Höfe gerade in Hitzeperioden kühle Oasen bilden und daher besonders wichtig sind. Sie filtern zudem giftigen Feinstaub aus der Luft und produzieren Sauerstoff.

Startpunkt der BN-Exkursion war die Platane am alten Kornmarkt, ein ausgewiesenes Naturdenkmal von besonderem Wert: Zeigt doch das Thermofoto eines heißen Tages, dass alleine dieser eine Baum eine kühle Oase inmitten des aufgeheizten Kornmarktes bilden kann. Auch der Grüne Bereich der Dombauhütte (Domgarten) erfüllt diese Funktion.

Für den BN ist daher klar: Regensburg braucht auch als „Steinerne Stadt“ kleine und große grüne Oasen und besonders auch stattliche Bäume damit die Lebensqualität auch in Hitzesommern erhalten werden kann.

*Tina Dorner*



**Zum Tag des Baumes 2015 lädt die Kreisgruppe ein zu:** Der Feldahorn in Regensburg – Vergleich verschiedener Ahornarten. Führung mit Petra Finkbeiner.

**SAMSTAG, 24.04.2015, 15.30 UHR, TREFFPUNKT „SCHWAMMERL“ AN DER ALBERTSTRASSE**

**VERANSTALTUNGEN IM BN-GARTEN:**



Fotos: Sebastian Thiemann

**Kreativer Weidenflechnachmittag für Groß und Klein**

Kleine Hänge- und Steckobjekte für Haus und Garten mit Petra Finkbeiner und Tina Dorner

**FREITAG, 17.4.2015, 14.30 UHR**

Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090, Materialbeitrag: 4 Euro

**Willkommen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in unseren Gärten**

Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner zeigen Möglichkeiten, die Insekten in den Gärten zu locken.

**FREITAG, 10.7.2015, 17.00 UHR**

Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/ Ecke Ziegetsdorfer Straße.



**Insektenhotel für Wildbienen und Nutzinsekten selber bauen**

Hugbert Ley, OG Regenstau und Sebastian Thiemann zeigen wie es geht.

**FREITAG, 17.7.2015, 17.00 UHR**

Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/ Ecke Ziegetsdorfer Straße. Materialkosten je nach Größe

**NATUR DES JAHRES 2015**

<b>Wildtier</b>	Der Feldhase	<a href="http://www.nabu.de/">http://www.nabu.de/</a>
<b>Vogel</b>	Der Habicht	<a href="http://www.nabu.de/">http://www.nabu.de/</a>
<b>Libelle</b>	Die Gefleckte Heidelibelle	<a href="http://www.bund.net/">http://www.bund.net/</a>
<b>Fisch</b>	Der Huchen	<a href="http://www.vdsf.de/fishoftheyear/2011.html">http://www.vdsf.de/fishoftheyear/2011.html</a>
<b>Baum</b>	Der Feldahorn	<a href="http://www.baum-des-jahres.de/">http://www.baum-des-jahres.de/</a>
<b>Blume</b>	Der Gewöhnliche Teufelsabbiss	<a href="http://www.stiftung-naturschutz-hh.de/">http://www.stiftung-naturschutz-hh.de/</a>
<b>Schmetterling</b>	Das Rote Ordensband	<a href="http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/">http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/</a>
<b>Heilpflanze</b>	Die Gemüsezwiebel	<a href="http://www.nhv-theophrastus.de/">http://www.nhv-theophrastus.de/</a>

**SCHÜLER SAMMELN FÜR DEN BUND NATURSCHUTZ.**

Allen fleißigen Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches Dankeschön für das tolle Sammelergebnis. An der Gesamtsumme von 17.360.– € haben die Schulen 11.470.– € gesammelt.

Die beteiligten Schule in der Aufstellung:

Volksschule Altteglofsheim	<b>2.638,77 €</b>
Gymnasium Piendl	<b>2.167,24 €</b>
Albert-Schweitzer-Realschule	<b>2.041,28 €</b>
Realschule Obertraubling	<b>1.811,33 €</b>
Albertus Magnus Gymnasium	<b>1.510,64 €</b>
Von der Tann Grundschule	<b>894,27 €</b>
Grundschule Napoleonstein	<b>406,70 €</b>

**SAMMELTERMIN 2015:**  
**9.–15. MÄRZ 2015**

**ALLE JAHRE WIEDER: BN AKTIVE IM EINSATZ FÜR KRÖTE UND CO.**



Sollte die milde Witterung, die jahreszeitlich sehr früh eingesetzt hat, anhalten und auch noch Niederschläge dazu kommen, werden in den nächsten Tagen voraussichtlich auch die Amphibien den Weg aus ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern antreten.

Viele Kröten, Frösche und Molche kommen dabei unter die Räder, weil ihre programmierten Wanderwege häufig von Straßen zerschnitten sind. Seit vielen Jahren sind deshalb ehrenamtlich tätige Mitglieder und Freunde



des BN alljährlich wochenlang damit beschäftigt, die Tiere entlang von Krötenschutzzäunen einzusammeln und über die Straße zu tragen, damit sie den Weg zum Laichgewässer gefahrlos fortsetzen können. Mehrere 10.000 Amphibien konnten so in den letzten Jahren gerettet werden.

Um die Tiere nicht unnötig lange in den Sammeleimern ausharren zu lassen, sind die Helfer oft sehr früh am Morgen oder bis spät in die Nacht unterwegs. Der BN bittet daher die Autofahrer, in den nächsten Wochen besonders umsichtig zu fahren, die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Hinweisschilder zu beachten. An Straßen, die von Amphibien gequert werden und die nicht von einem Sammelzaun begleitet sind, so z. B. innerorts, bittet der BN um besondere Vorsicht, da die Tiere dort dem Auto schutzlos ausgeliefert sind.

**Folgende Ortsgruppen betreuen einen Krötenzaun:** OG Donaustauf – OG Hemau – OG Laaber-Deuerling – OG Regenstau – OG Wenzenbach – KG in Hohengebraching

Hans Lengdobler

RÜCKBLICK 2014



angenommen wurde. Leider trauten sich die Lehrer nicht aufs Rad. Einen besonders schönen Einsatz für unsere Ortsgruppe gab es im September. Spontan haben wir beschlossen die unansehnliche Schlossmauer rund um die Musikakademie zu begrünen und haben mit



Neben den vielfältigen und regelmäßigen Aktionen in und um Alteglofsheim gab es auch in diesem Jahr einige andere schöne Einsätze und Ausflüge.

Im Juni besuchten wir den Naturlandhof Froschhammer in Thalmassing. An einem total verregneten Sonntag machten sich eine handvoll wetterfeste BNler auf und erlebten völlig entspannte und glückliche „Bunte Bentheimer“ Schweine, die in einem etwa 2 ha großen Freilandgehege leben und sich dort sichtlich wohlfühlen. Die Familie Froschhammer betreibt den Hof seit 2009 nach den Vorgaben des ökologische Landbaus und kann viel über ihre Schweine berichten.



Auf dem Schulfest der Mittelschule Alteglofsheim im Juli waren wir mit dem Energierad vertreten, welches von den Schülern gut

einem ersten Teilstück begonnen. Hierzu trafen sich an einem schönen, sonnigen Nachmittag etwa 12 Helfer, hackten die Erde auf und säten Akelei, Stockrosen, Schmuckkörbchen und setzten einige Blumenzwiebeln.

Wir hoffen nun auf einen bunten Frühling und Sommer rund ums Schloss Alteglofsheim. Im Herbst 2015 kommt dann ein weiterer Teil dran.

Ebenfalls für 2015 sind wieder eine Pflanzung von Jubiläumsbäumen, eventuell eine weitere Hummelwiese, eine BN-Freizeit und wie immer viele Aktionstage an unserer Wertstoffbörse geplant.

*Christina Murrmann*

**INFOS:** Vors.: Christina Murrmann, Brucknerstr. 13, 93087 Alteglofsheim, Tel. 09453 996525 christina@murrmann.de

REHE UND WILDSCHWEINE IN ALTEGLOFSHEIM 2014



In Alteglofsheim gibt es seit Januar 2014 wieder zwei Kindergruppen, Rehe (9 Kinder) und Wildschweine (11 Kinder). Unsere „neuen“ Wildschweine lernten erstmal den Wald kennen und waren als Spürnasen unterwegs. Für die Rehe gab es im Januar eine ganz besondere Stunde. Wir bekamen Besuch von Helge Bendl, einem Journalisten und Naturfotografen, der für die N + U einen Artikel über Kindergruppen beim BN schrieb. Ergebnis dieser Stunde war ein sehr schöner Artikel mit tollen Fotos zu unserer Gruppe. Wir waren natürlich mächtig stolz.



Im Frühling haben wir für unseren Schmetterlingsgarten neue Holzschmetterlinge und Vögel ausgesägt, bemalt und aufgehängt. Die Pflege dieses Gartens übernehmen die großen BNler der OG mit den Kindergruppenkindern.

Da wird fleißig gejätet, der Weidenzaun erneuert, Büsche geschnitten, die Trockenmauer gepflegt und hinterher gibt es für alle eine gute Brotzeit. So lernen sich alle kennen und arbeiten zusammen für den Erhalt eines kleinen aber feinen Biotopes zum Schutz der Gaukler der Lüfte.

Im Sommer verbrachten wir einen interessanten Nachmittag an unserem Dorfweiher und haben mit Becherlupen, Keschern und Naturbüchern unsere Fänge beobachtet.



Der Abschluss des Sommers war wie immer unsere Übernachtungsfahrt. Diesmal fuhren wir ins Umweltzentrum nach Wiesenfelden mit Übernachtung in der Holzarche direkt im Gelände. Wir waren Auge in Auge mit dem dort lebenden Dammwild und haben sogar die Luchse und Wildkatzen im angrenzenden Gelände gesehen. So nah an Tieren eine Nacht zu verbringen ist ein beeindruckendes Erlebnis. Nach der anfänglichen Neugier von beiden Seiten haben wir uns schnell aneinander gewöhnt und eine Nacht mit Lagerfeuer, leckerem Essen und vielen Spielen verbracht.

Für unsere Weihnachtsstunde wurden Meisenringe und Vogelfutter am Stiel hergestellt und den Vögeln ein Weihnachtsbuffet am Tannenbaum bereitet.

Im neuen Jahr sind wir dem Biber auf der Spur, bauen Nisthilfen für Insekten und vieles mehr.

*Christina Murrmann*

## RÜCKBLICK 2014

Die Arbeit für Umwelt und Natur hat auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht und alle unsere Kräfte gefordert. Wie jedes Jahr haben wir viele Obstbäume, unsere



BN-Obstwiese, Hecken und Trockenrasen gepflegt, mit den Kindern der Grundschule wurde der Lammlgraben von Schlamm, Müll und zu vielen Pflanzen befreit. Natürlich gehören auch gesellige Zusammenkünfte zu unserem Programm, z. B. beim Grillfest im Juli oder unserem alljährlichen Fahrradbazar im März. Wir diskutieren gerne gemeindepolitische Themen und bringen unsere Vorschläge bei der Gemeindeverwaltung vor. So konnten letztendlich auch etliche große Bäume am Maria-Hilf-Berg vor dem Fällen bewahrt wer-



den, sie wurden nur von Baumdoktoren überpflegt und dürfen uns noch viele Jahre erfreuen. Solche Lösungen sind zwar teurer, aber alte Bäume stellen als Landschaftselement

und Lebensraum einen unbezahlbaren Wert dar, was leider oft vergessen wird. Wir erinnern die Entscheidungsträger daran!

Im Mai holten wir den im letzten Jahr verregneten Walderlebnistag nach, diesmal bei schönem Wetter und recht gutem Besuch. Die Familien konnten ein Quiz zu den Stationen des Walderlebnispfades machen, mit Naturgegenständen basteln oder am Riesen- Spinnennetz weben. Selbstverständlich gab



es Getränke, Brotzeiten, Kaffee und Kuchen. Auch unser BN-Lied wurde vorgetragen.

Sehr viele Arbeitsstunden steckten wir in unseren BN-Garten, der gleich neben der Maria-Hilf-Kirche in einer der besten Lagen von Beratzhausen ist. Wir bauten einen Holzpavillon mit sich begrünendem Dach zum Verweilen oder als Schutz vor Regen. Dazu betonierten wir Punktfundamente, bereiteten die Holzkonstruktion vor und stellten den Pavillon dann in einer großen Aktion mit deftiger Brotzeit auf. Danach wurden noch Regenrinnen installiert, um Regenwasser in einem großen Bottich aufzufangen. Auch bei der Bestellung und laufenden Bearbeitung des Gartens waren viele Kinder dabei, sie durften nach Herzenslust experimentieren und eigene Beete bearbeiten. Ein Bienenvolk hat die Bestäubung übernommen, scheinbar sehr erfolgreich, denn wir konnten eine reiche Ernte an Kartoffeln, Zwiebeln, Kürbissen, roten und gelben Rüben, Bohnen, usw.

einfahren und am Wochenmarkt verkaufen. Der Erlös wurde der französischen Hilfsorganisation Solidarités für Sackgärten in Kenia gespendet. So teilen wir unseren Überfluss mit denen, die zu wenig haben und sich so eine kleine Existenz aufbauen können.

Eine siebenstündige Eselwanderung von Uttenhof ins schöne Labertal rundete unser Jahresprogramm ab.

Alex Pöppel

## VORSCHAU FÜR 2015:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Samstag, 10.01. 15.00–17.00 Uhr	Parkplatz zum Walderlebnispfad	Winterwanderung mit Gertrud Binner „Perspektivenwechsel: Den Wald einmal anders wahrnehmen“
Januar/Februar	nach Absprache	Obstbaumpflege im gesamten Gemeindegebiet
Samstag, 14.02. 14.00 Uhr	Volksfestplatz	Teilnahme am Faschingszug, Getränkeverkauf am Johann-Ehrl-Platz
16.02.–19.02. und 09.03.–12.03.		Besuch von Privathäusern mit der Wärmebildkamera nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 09493 959213
Samstag, 21.03. 9.00–12.00 Uhr	Bauwagen am Europahain	Lammlgraben-Säuberung (Müll und Äste entfernen, Ausrechen der Ufervegetation, Schlamm schaufeln)
Samstag, 28.03. 14.00–16.00 Uhr	Grundschule Beratzhausen	Fahrradbazar gemeinsam mit Wäschebazar der Mutter-Kind-Gruppen
Samstag, 18.04. 15.00–17.30 Uhr	BN-Garten bei der Maria-Hilf-Kirche	Kräuterwanderung mit Gertrud Binner „Leckeres und Gesundes aus Wald und Wiese“
Mai	nach Absprache	Mahd der BN-Streuobstwiese am Thongraben
Samstag, 16.05. 14.30–19.00 Uhr	Bauwagen am Europahain	Erlebnisswanderung durchs Deusmauer Moor mit Reinhold Fritsch, anschließend Einkehr in Lengenfeld
Sonntag, 28.06. 14.00–16.30 Uhr	Schlossberg beim Skilift	Erlebnis-Nachmittag im Wald mit Gertrud Binner „Spiel, Spaß und Information für Groß und Klein“
Mittwoch, 15.07. ab 18.00 Uhr	Bauwagen	Grillen und gemütliches Beisammensein im Europahain
Samstag, 01.08.		Einsendeschluss Fotowettbewerb „Beratzhausener Landschaft“
Sonntag, 22.08.	Johann-Ehrl-Platz	Europafest: Ausstellung „Landschaft in Beratzhausen“ mit Preisverleihung zum Fotowettbewerb, Getränkeauschank
August	nach Absprache	Trockenrasen- und Waldweierpflege
Samstag, 17.10. 9.00–12.00	nach Ankündigung	Trockenrasenpflege
Dienstag, 17.11. 20.00 Uhr	Sportgaststätte „Abseits“	Jahreshauptversammlung

**INFOS:** Vors.: Alexander Pöppel,  
Lichtenbergweg 4a,  
93176 Beratzhausen,  
Tel. 09493 959213,  
alexander.poepl@web.de

## FLEDERMÄUSE UND LUCHSE IN BERATZHAUSEN 2014

Weiterhin erfreuen sich unsere Fledermäuse (1.–3. Kl.) und Luchse (4.–6. Kl.) regen Zuspruchs. Wir machen aber auch wirklich viele begeisternde Dinge!



Wir waren viel in unserem neuen BN-Garten zugange. Und auch wenn das Umgraben ziemlich mühsam war, hat es dennoch sehr viel Spaß gemacht. Unsere selbst angebauten Kartoffeln mundeten zum selbst gemachten Kräuterquark. Und beim Verkauf unserer Ernte auf dem Markt waren alle sehr stolz! Wir brachten sogar den stinkenden Fledermausmist aus unserem Kirchturm als 1a-Dünger unter die Leute (vom großen Mausohr, dass wir selbst besucht hatten). In und um Beratzhausen haben wir mit Waldsofas, bunten Fahnen und beim Müllsammeln unsere Spuren hinterlassen. Auch beim Faschingszug zeigten wir, dass es im Wald nicht nur Bäume gibt. Nun freuen wir uns auf die schon traditionelle Winterwanderung, bei der zu Feuerwärme und Fackelschein die



besinnlichen Töne im Vordergrund stehen. Und dann gehts auf in ein neues buntes BN-Kindergruppenjahr ...



## RÜCKBLICK 2014



Unseren traditionellen Aquarellkurs konnten wir wieder durchführen (s. u.). Diesmal dominierten die Erwachsenen mit entsprechend ernsthafteren Bildern.

In der Bauleitplanung der Gemeinde Bernhardswald tut sich wenig, ökologisch besonders wertvolle Flächen sind nicht betroffen, so können wir nur Anregungen geben, denn eine ökologische Ausrichtung der Planung ist nicht in Sicht.

### VORSCHAU FÜR 2015:

Sonntag, 7. Juli, geführte **Wanderung durchs Leibischtal** von Roßbach nach Adlmannstein, ca. 5 km im Gelände (Karte 6839 Nittenau). Ab Roßbach Bushaltestelle 9:00 Uhr (Linie 34, Regensburg 8:00 Uhr, Bernhardswald 8:34 Uhr, Richtung Falkenstein).

**Naturlandhof Führung**, Familie Beer in Pettenreuth, Termin noch offen.

**Aquarellkurs mit der Münchner Künstlerin Rita Mühlbauer** für Groß und Klein in Wieden.



Max. 12 Teilnehmer. Samstag, 25. Juli und Sonntag, 26. Juli 2015, von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Am Samstagabend Grillen mit Lagerfeuer. Darauf freuen sich Kinder immer ganz besonders. Seit 2008 hat sich das Aquarell-

malen in Wieden entwickelt. Es war immer möglich draußen zu arbeiten, auch wenn wir keinen Sonnenschein hatten.

[www.rita-muehlbauer.de](http://www.rita-muehlbauer.de)

Kosten für Honorar, Essen und Getränke: Erwachsene 70,00 €, Kinder 40,00 €, wir bitten um Vorkasse:

BN-Ortsgruppe Raiffeisenbank-Regensburg  
IBAN: DE 88 7506 0150 0002 6137 00  
Anmeldung bis 12. Juli 2015 bei M. Laepple (Kontakt s. u.).

Mittwoch, 7. Oktober 2015, **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen der BN Ortsgruppe Bernhardswald.

Sonntag, 29. November, 1. Advent: Teilnahme am **Weihnachtsmarkt** im kleinen Pavillon mit leckerem Ökoessen.

**Kindergruppe:** wir garteln wieder! Ab Samstag, 28. März 2015, von 11:00 bis 13:00 Uhr und nach Absprache. Säen, gießen, hacken, jäten und ernten. Drei kleine Beete warten noch auf neugierige Gärtner, das heißt drei Kinder können noch mitmachen. Die Wildbienen brauchen ein neues Haus und eine Regenwurmbox wollen wir auch bauen.

Marianne Laepple

**INFOS:** Vors.: Marianne Laepple, Wieden, 93170 Bernhardswald, Tel. 09463 593 [wieden@t-online.de](mailto:wieden@t-online.de)

RÜCKBLICK 2014



Im Herbst besuchten wir die Biberbauten zwischen Donaustauf und Sulzbach. Die spannenden Ausflüge fanden ihren Abschluss immer im Donaustauffer LBV-Garten in der Lesingstrasse – nicht selten bei einem Lagerfeuer mit Stockbrot. (Vielen Dank an Dr. Hans Göpfert und den LBV Regensburg!) Der Garten mit den vielen Obstbäumen und den Verstecken für Blindschleichen und Co. ist unsere Heimat geworden. Dort ist Platz zum Spielen und Basteln.

Unsere Anfang 2014 neu gegründete Kindergruppe erfreut sich bei den Donaustauffer Kids großer Beliebtheit. Zehn Jungs und Mädels im Alter von 6–8 treffen sich einmal im Monat, um die Umgebung von Donaustauf zu erkunden.

Unter anderem wurden im Frühjahr ein Insektenhotel und im November Adventsschmuck aus Naturmaterialien angefertigt.



Meist geht es erst einmal durch den Wald, zu einer sonnigen Wiese oberhalb Donaustauf. Im Bach, entlang des Weges, haben wir im Sommer die kleinen Lebewesen dort genauer unter die Lupe genommen und sogar Feuer-salamanderlarven entdeckt.



Eine Fackelwanderung, zusammen mit Eltern und Geschwistern und mit anschließendem Lagerfeuer im „BN-Garten“ war der krönende Abschluss eines schönen Jahres.

Martha Glück

**INFOS:** Vors.: Martha Glück, Attilastr. 5, 93093 Donaustauf, Tel. 09403 952590, martha.glueck@t-online.de

RÜCKBLICK 2014



Die OG Hema hat sich wie schon seit einigen Jahren an der Amphibienschutzaktion an der R11 und der B8 beteiligt und konnte 400 Kröten dadurch retten. Peter Osterrieder hat sich an der BN Haus- und Straßensammlung beteiligt – herzlichen Dank! An der Streuobstwiese war tatkräftiger Einsatz nötig für die Mahd und die Pflege des Insektenhotels. Herzlicher Dank an die freiwilligen Helfer. Die OG sucht dringend Verstärkung. Interessenten melden sich bei Hr. Haubner.

**INFOS:** Vors.: Erhard Haubner, Haderthalweg 12, 93155 Hema, Tel. 09491 736

3 x DIE HELLE FREUDE

Riedenburger Ur-Weizen  
Riedenburger Helles  
Riedenburger Hefefrei

- Frisch aus dem Altmühltal.
- Handwerklich gebraut aus wertvollen Bioland-Rohstoffen.

Bioland  
www.riedenburger.de

Ihr Partner  
für regionale  
Bürgerwind-  
kraftwerke.

# Wir setzen neue Energien frei.

## Unsere erfolgreiche Bilanz 2014:

- 3.000 beteiligte Bürger aus Bayern <sup>(1)</sup>
- 130 Mio. kWh Stromerzeugung <sup>(2)</sup>
- Windstrom für 100.000 Personen
- Einsparung von 120.000 t CO<sub>2</sub> <sup>(3)</sup>
- Einsparung von 47.000 t Steinkohle



Tel. 0941 - 38 16 26 80  
[www.bayern-wind.de](http://www.bayern-wind.de)

(1) darunter 4 bayerische Energiegenossenschaften.  
(2) davon 95 % im Raum Neumarkt.  
(3) verglichen mit der Stromerzeugung durch ein Steinkohlekraftwerk mit 34 % Wirkungsgrad.

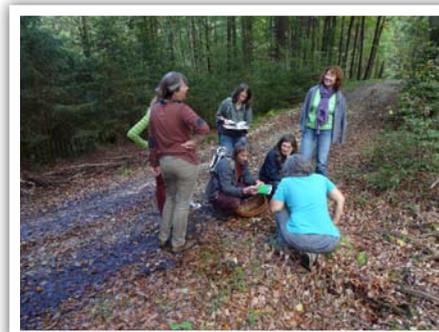
ORTSGRUPPE KALLMÜNZ (gegr. 2002)

## RÜCKBLICK 2014



Im vergangenen Jahr fanden die Hauptaktivitäten rund um die Fledermäuse statt. Der im Januar aus der Duggendorfer Kirche geräumte Fledermauskot wurde an den Wertstoffhöfen Duggendorf und Kallmünz sowie an der Pflanzentauschbörse Kallmünz und Holzheim der jeweiligen OGVs (hier freundlicherweise durch den OGV Holzheim) als wertvoller Dünger unter die Leute gebracht, ein Restbestand ist noch vorhanden.

Im Sommer besuchten wir dann das Fledermaushaus in Hohenburg und konnten die Großen Hufeisennasen beim Ausflug sowie über eine Kamera die Jungfledermäuse beobachten. Rudolf Leitl führte uns begeistert durch die Welt der seltenen Fledermausart.



Ansonsten stand die traditionelle Vogelstimmenwanderung im Mai und eine interne Pilzwanderung in den Buchenwäldern um Kallmünz im September auf dem Programm. Einige Mitglieder der Ortsgruppe waren sehr aktiv bei der Bürgerinitiative gegen den Parkplatz an der Eicher Straße. Das Bürgerbegehren dazu scheiterte leider an wenigen Stimmen zur Erreichung des Quorums von 20% der Wahlberechtigten.

2015 findet wieder das Brückenfest statt. Die Ortsgruppe Kallmünz will sich wieder mit einer „Mitmachstation“ auf dem Schmidwöhr beteiligen und würde sich dabei über Unterstützung der BN-Mitglieder in Kallmünz sehr freuen.

Unser monatliches Treffen ist meist relativ klein und wir freuen uns über jeden der dazu stoßen möchte!

*Uta Röder*

**MONATSTREFFEN** jeden 3. Donnerstag im Monat im Gasthaus zum goldenen Löwen.

**INFOS** Vors.: Uta Röder,  
Wasserweg 4,  
93183 Kallmünz,  
Tel. 09473 950023  
[utaklaus@online.de](mailto:utaklaus@online.de)

RÜCKBLICK 2014



Der Lappersdorfer Bürgermeister Christian Hauner mit Landrätin Tanja Schweiger und dem OG Vorsitzenden Hans Ludwig Althaus (rechts) bei der Jubiläumsfeier.

Zusätzlich zu den normalen Monats-sitzungen waren 2014 noch einige „Sondertermine“ zur Vorbereitung und Organisation der 25-Jahr-Feier notwendig, denn an zwei Tagen feierte die OG am Wochenende 27. und 28. September im Dorfheim Oppersdorf ihr 25-jähriges Bestehen:

Am Samstagabend präsentierte die OG zunächst ausgewählte Höhepunkte aus 25 Jahren Naturschutzarbeit in Lappersdorf. Zahlreiche Überstunden unseres Kassiers Rainer Schirmer und des Vorsitzenden Hans Ludwig Althaus haben das ermöglicht. Anschließend, nach dem freundlichen Grußwort des KG-Vorsitzenden Raimund Schoberer, gab der bekannte bayerische Lehrer, Mundartforscher und Schriftsteller Prof. Dr. Ludwig Zehetner unter dem Titel „Ob eppa-r a Weda kimmt?“ Einblicke in die Parallelen der Bewahrung der

Natur und der Heimatsprache. Musikalisch umrahmt vom Gitarristen Jacob Habermann klang der Abend aus.

Bilderbuchwetter ermöglichte am Tag darauf eine fröhliche Feier im Freien. Das Fest wurde mit Grußworten unserer Landrätin Tanja Schweiger und des 1. Bürgermeisters Christian Hauner eröffnet, danach wurde im Dorfheim-Biergarten mit der Band „Boarisch Krauts“ tüchtig gefeiert. Für kleine und größere Forscher stand das BN-Naturmobil bereit.

Bei der diesjährigen Herbst-Exkursion, die bisher als Familienwochenende durchgeführt wurde, konnten im Marburger Land in Hessen, neben einer Stadtbesichtigung der alten Universitätsstadt Marburg, insbesondere zwei Klein-Wasserkraftwerke verschiedener Bauart an der Lahn und ein

Das 25-jährige Jubiläum dominierte sicherlich das Jahresprogramm 2014 und trotzdem schaffte es das Dutzend aktiver BNler, darüber hinaus noch eine ansehnliche Palette von weiteren Aktionen in die Tat umzusetzen. Die Kontinuität im Engagement für den Naturschutz zeigt sich bei unserer Ortsgruppe im „Durchhalten“ der sechs langfristigen Projekte:

- Renaturierung und Biotoppflege Aschacher Graben
- Pflege des Weinberges Oppersdorf
- Pflege zweier Vogelpensionen in Trafostationen
- Herbst-Exkursion
- Beteiligung am Lappersdorfer Weihnachtsmarkt mit unserem Crepes-Stand
- Wärmebildkamera-Aktion

115 m-Windkraftwerk bei Breidenbach besichtigt werden. Wir haben einen guten Eindruck von den verschiedenen, regenerierbaren Energieerzeugungsverfahren in ihrem Umfeld gewonnen. Als Abschluss konnte das Projekt „Naturweide Lahnaue Biedenkopf“ des BUND Biedenkopf als vergleichbares Feuchtbiotop noch besichtigt werden.

Auch 2015 wird die OG ihre sechs langfristigen Projekte nicht vernachlässigen. Darüber hinaus organisiert die OG zusammen mit den örtlichen Grünen und dem Agenda Arbeitskreis Energie das Rahmenprogramm mit Vorträgen und Führungen zum „Energie-3-Sprung“ – einer Wanderausstellung im Rathaus Lappersdorf (Infos unter [www.lappersdorf.de](http://www.lappersdorf.de)).

Wir freuen uns immer über Gäste. Übrigens: Speziell für den Stand auf dem diesjährigen Lappersdorfer Bürgerfest Anfang Juli könnte die OG noch weitere Aktive gut gebrauchen. Machen Sie mit!

Georg Forster



Feucht-Gebiet-Projekt der OG-Lappersdorf Aschacher Graben im Juli 2014.



Mitglieder der OG besichtigen bei der Herbstexkursion 2014 ein Wasser-Kleinkraftwerk und die Naturweide Lahnaue Biedenkopf bei Marburg.

**INFOS:** Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus, Georgstr. 12, 93138 Lappersdorf, Tel. 0941 83698, [hans-ludwig.althaus@t-online.de](mailto:hans-ludwig.althaus@t-online.de)

RÜCKBLICK 2014



Auch im vergangenen Jahr behielten wir unsere bewährten Aktionen weitgehend bei.

Sowohl beim Fahrradbasar als auch beim Aufstellen des Krötenzauns in Münchsried zeigten die aktiven Mitglieder wieder großes Engagement. Es sind seit vielen Jahren immer dieselben Personen, die sich Zeit nehmen für die Treffen und Aktionen. Besonders bei unseren Entbuschungsarbeiten an den steilen, felsigen Hängen am Pfaffenberg merken wir aber, dass wir alle mit den Jahren nicht jünger geworden sind. Hier sollten wir dringend Unterstützung von jüngeren Mitgliedern bekommen, damit die wunderschöne Trockenrasenflora auch weiterhin erhalten bleibt.

Unsere bewährte Exkursion, die von Dr. Starosta jedes Jahr sorgfältig vorbereitet und durchgeführt wird, fand diesmal am 19. Juni auf „unserem“ Pfaffenberg statt. Auch wenn wegen der langen Trockenheit nur wenige Blüten zu sehen waren, konnten die zahlreichen Besucher doch viele typische Pflanzen entdecken und ihre Anpassung an diesen besonderen Standort kennenlernen. Auch die Gefährdung dieser Pflanzengesellschaft wurde dabei erläutert.

Im Winter führte Dr. Zorn erneut einige Untersuchungen mit der Wärmebildkamera durch.

Im Juli waren wir erneut mit einem Stand beim Bürgerfest in Laaber vertreten, der aber diesmal deutlich kleiner als bisher ausfiel.

Wir verzichteten auf das kulinarische Angebot,



weil wir zu wenige Helfer hatten. Für die Kinder hatte Dr. Starosta – unterstützt von Dr. Zorn – zahlreiche Kleinlebewesen aus unseren heimischen Gewässern geholt, die durchs Mikroskop betrachtet werden konnten. An den Schautafeln konnte man sich Informationen zu den Tieren beschaffen.

Natürlich sind auch dieses Jahr wieder unsere Aktionen geplant: Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des Trockenrasens am Pfaffenberg bei Deuerling und das Aufstellen und Betreuen des Krötenzauns in Münchsried. Bei diesen Maßnahmen müssen wir uns nach dem Wetter richten, die Termine können also nur kurzfristig bekanntgegeben werden (per Telefon. bzw. E-Mail).

Für all unsere Vorhaben sind weitere Helfer sehr erwünscht. Wenn Sie gerne an einem unserer Projekte teilnehmen wollen, melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail.

*Erika Ruhs*

VORSCHAU FÜR 2015:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Donnerstag, 05.03. 19.30 Uhr	Café Zeitler, Laaber	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
Samstag, 14.03. 10.30 Uhr	Mittelschule Laaber	Fahrradbasar
Samstag, 25.04. 7.00 Uhr	Bhf. Deuerling	Vogelstimmenwanderung
Samstag, 13.06. 14.00 Uhr	Parkplatz bei der Seidenplantage	Naturkundliche Wanderung auf den Winzerer Höhen, Anmeldung bei Dr. Starosta, Tel. 09498 905250
Freitag, 07.08. und Samstag, 08.08.		Teilnahme am Brückenfest in Deuerling

**MONATSTREFFEN** jeden ersten Donnerstag im Monat im Café Zeitler in Laaber

**INFOS:** Vors.: Erika Ruhs, Buchenstr. 17, 93164 Waldetzenberg, Tel. 09498 1394 erikaruhs@t-online.de



Naturwäsche vom Hersteller

Besuchen Sie unseren Online-Shop und finden Sie ein umfangreiches Sortiment in kontrollierter Bio-Qualität:

- Schlafsäcke
- Schlafkleidung
- Unterwäsche
- Strampler
- Kleidung
- Stillkissen
- Stillzubehör
- Babypflege
- Waschbare Windeln
- u.v.m.

[www.lotties.de](http://www.lotties.de)



**Naturtextilien vom Baby bis zum Vorschulalter**

Fordern Sie also gleich unseren kostenlosen Katalog an unter: 0800 / 84 90 900

Sichern Sie sich 10 % Rabatt auf Ihre Erstbestellung (nur gültig für Bestellungen per Post mit dem Bestellschein aus unserem Katalog).

20% Rabatt im  
**Werksverkauf**  
A93 - Abfahrt Siegenburg  
Telefonische Anmeldung erforderlich

## RÜCKBLICK 2014



### PYRRHUS-SIEG BEIM BÜRGERENTSCHEID

Von Beginn des Jahres an erwarteten wir mit Spannung die Europawahl am 25.05., weil am gleichen Tag der Bürgerentscheid zur Nutzung beziehungsweise – aus unserer Sicht – Rettung der sogenannten Jotzogrube in Nittendorf anstand. Das von einer Bürgerinitiative unter Federführung des BN angestrebte Bürgerbegehren hatte bereits Ende 2013 eine überwältigende Zahl an Unterschriften erbracht. Im Zentrum der Diskussion stand die Frage, ob in der zum artenreichen Biotop „mutierten“ ehemaligen Industriebrache ein Rewe-Markt gebaut werden soll oder nicht. Dabei stand nicht nur das Verschwinden des stark gefährdeten Zungenhahnenfußes zur Debatte, sondern auch die wirtschaftliche und gesellschaftliche Verödung des Ortszentrums, die durch einen weiteren, überflüssigen Supermarkt in nächster Umgebung ausgelöst werden könnte.

Der Bürgerentscheid war aus wahltechnischer Sicht ein voller Erfolg: Eine solide Mehrheit der Bürger schloss sich der Auffassung der Bürgerinitiative an und stimmte für den Erhalt der Jotzogrube in der bestehenden Form. Nur: Mit der naturnahen Fläche des Vorjahres hatte sie da bereits nichts mehr zu tun. In einer Art „vorausgehendem Gehorsam“ des Investors war die Hälfte der Fläche in einer demokratisch nicht legitimierten Nacht- und Nebel-Aktion zu einer „ökologischen Ausgleichsfläche“ umgestaltet und ein Großteil des

Zungenhahnenfußbestands sogleich in das neu geschaffene Feuchtgebiet umgesiedelt worden. Dieses „Feuchtgebiet“ liegt seitdem trocken, vom Zungenhahnenfuß blieben nur ein paar vergilbte Blätter. Verantwortung für die Instandsetzung und -haltung will weder die Gemeinde noch die Untere Naturschutzbehörde übernehmen.

Und damit nicht genug: Der Rewe-Markt wird jetzt an einer anderen Stelle gebaut, in etwa gleicher Entfernung vom Zentrum wie die Jotzogrube, jedoch auf der anderen Seite der Autobahn. Das Risiko der Zentrumsverödung ist also auch nicht gebannt. Für die Jotzogrube selbst werden bereits Pläne geschmiedet, nach der einjährigen Stillhaltepflicht ein Wohngebiet zu errichten. Ein Sieg für Natur und Vernunft sieht anders aus ...



### OBSTBÖRSE

Unsere traditionelle Herbstveranstaltung in Eichhofen wagten wir dieses Jahr erstmals als „Familientag“ zu bewerben, was der Veranstaltung deutlich näher kommt als die Ursprungsidee „Obstbörse“. Die Leute kamen trotzdem, was einerseits dem guten Wetter geschuldet war, andererseits den attraktiven Programmpunkten. Der Zufall wollte es, dass der Mühlenwandertag im Rahmen der Energiewoche des Landratsamtes ausgerechnet auf denselben Tag fiel. Dadurch lag das Motto „regenerative Energien“ auf der Hand und wurde durch die Teilnahme der „Ingenieure ohne Grenzen“ mit Präsentation



einer Low-Budget-Wasserturbine an der Laber unterstrichen. Aber auch der BN konnte mit Unterstützung der Kreisgruppe (umgebauter Hometrainer, Solar-Kochstation, u. a.) seinen Beitrag leisten. Helga Pinkatschek aus unserer OG belebte dagegen den „Obstgedanken“ durch Zusammenstellung einer umfangreichen und anschaulich präsentierten Sammlung von Wildfrüchten. Die OG Regenstau punktete mit der Vor-Ort-Konstruktion von hübschen Insektenhotels. Auch der Imkerverein sowie der Pilzexperte Zitzmann präsentierten sich und ihre Ausstellungsstücke mit großer Hingabe wie schon im vergangenen Jahr. Dazu war natürlich wie gewohnt viel für Gaumen und Nase geboten: ein umfangreiches Kuchenbuffet, Lammbratwurst-Grill, Käse- und Honigverkauf, usw.



### EXKURSIONEN

Wie üblich führten wir, übers Jahr verteilt, wieder ein paar Kurzexkursionen in kleinem Teilnehmerkreis durch. Die weiteste führte uns ins Kulzer/Prackendorfer Moos, wo wir in einem der letzten Hochmoore der Oberpfalz ein intensives Naturerlebnis genießen durften. Die Exkursionen innerhalb

des Nittendorfer Gemeindegebiets waren aber nicht weniger spannend: So trafen wir uns im noch jungen Heilgarten des Eichhofener Schlosses und wurden dort von der Familie Schönharting (der wir auch den noblen Veranstaltungsort unserer Obstbörse inklusive tatkräftiger Unterstützung verdanken) nicht nur freundlich empfangen sondern auch bewirtet. Als „Arbeitsbesuche“ sind die Inspektion einer Waldbaumaßnahme in einem FFH-Gebiet sowie mehrerer Bauprojekte zu werten, bei deren Realisierung die Natur der eindeutige Verlierer wäre.

### SONSTIGES

Auch unsere OG beteiligt sich dank Initiative unseres Mitglieds Dr. Waltraud Holzapfel seit Beginn letzten Jahres mit einigem Zuspruch an der Wärmebildkamera-Aktion. Als vom Windkraft-Großprojekt im Paintener Forst betroffene Gemeinde beobachten wir die dortige Entwicklung genau, hin und her gerissen von der Aussicht auf einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende und der Gefahr einer Natur-schädigung. Leider führte die Kritik an unserer Position in diesem und anderen strittigen Projekten auch zu Austritten von BN-Mitgliedern. Gerade in einem streitbaren Verein wie dem BN sollten unterschiedliche Auffassungen jedoch möglich sein, ohne gleich alle Verbindungen zu kappen! Ansonsten können wir uns über mangelnde Mitgliederzahlen nicht beklagen, würden uns jedoch über weitere Aktive freuen. Diese sind zu unseren Monatstreffen herzlich willkommen.

*Albrecht Muscholl-Silberhorn*

### MONATSTREFFEN

in der Regel jeden zweiten Mittwoch eines Monats um 19:30 Uhr in der Brauereigaststätte Eichhofen

### INFOS

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,  
Hofmarkstr. 23,  
93152 Nittendorf,  
Tel. 09404 953248,  
bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de

RÜCKBLICK 2014



Neben unseren Langzeitprojekten wie der Betreuung der Turmfalken im Kirchturm der Pfarrkirche, der Pflege und Instandsetzung von Nist- und Fledermauskästen und der Beteiligung an der Ferienfreizeit der Gemeinde Obertraubling wurde am Obstbaumbestand bei der Streuobstwiese Anno-Santo-Siedlung ein Biberschutz angebracht.

Unsere zum 10-jährigen Ortsgruppenjubiläum gepflanzte Platane erhielt einen Pflegeschnitt.

Mitglieder der OG beteiligten sich auch 2014 wieder an Demonstrationen wie z. B. „Wir haben es satt“ in Berlin, die „Energiewende retten“ in München sowie an der „Anti-TTIP-Demo“ in Regensburg. Der eifrigste Demonstrant war unser Schriftführer Sepp Wagner, der an zehn (10!) Demonstrationen teilnahm.

Frau Ministerin Ilse Aigner „geigten“ wir unsere Meinung über die Energiewende im Allgemeinen, sowie über die Atompolitik im Besonderen vor ihrem Auftritt bei einem Wirtschaftsforum in Regensburg.

Exkursionen zur Tremelhauser Höhe und ins Naturschutzgebiet Sippenauer Moor bei Saal an der Donau zur Orchideenblüte wurden gerne angenommen. Der Einladung zum Holunderfest und zum Vortrag über Elektroautos der Nachbarortsgruppe Thalmassing sind wir gerne gefolgt.

Mit einer szenischen Führung, bei der einige von uns als keltische Jäger, Kräuterfrauen oder Schamaninen auftraten, wurde das

„keltische Freudenfest Beltane“ gefeiert. Diese in der Nacht vom 30. April. auf den 1. Mai durchgeführte Veranstaltung besuchten über 60(!) Kinder im Alter ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener.

Eine lange geplante Pflanzaktion mit Schülern und Lehrern der Realschule Obertraubling konnte 2014 endlich gemeinsam durchgeführt werden.

**AUSBLICK 2015:**

Wie jedes Jahr werden die schon oben angeführten Langzeitprojekte weitergeführt. Sicherlich vertreten wir unsere Meinung bei Demonstrationen. Außerdem besteht unsere Ortsgruppe 2015 fünfundsiebenzig Jahre.

Eine Anmerkung sei mir zum Schluss noch erlaubt. Viele von uns sind seit Gründung der Ortsgruppe im Jahr 1990 mit dabei. Wie diese sind auch wir in die Jahre gekommen. Es wird Zeit für einen Generationenwechsel. Nur, es gibt fast keine jungen Leute bei uns. Stirbt die Ortsgruppe mit uns? Ich hoffe doch nicht.

*Dieter Adam*



**MONATSTREFFEN** jeden 1. Donnerstag, auch in den Ferien, um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Faßl“ in Obertraubling

**INFOS** Vors.: Andreas Skala, Am Mühlberg 4, 93083 Obertraubling, Tel. 09401 6553 obertraubling-bn@web.de

DIE FORSCHENDEN ERDFERKEL



„Schee war's und des machma nexts Jahr wida“ Zum Beispiel: mit Luchsohren, Eulenaugen und Katzenpfoten durch den nächtlichen Wald, im Freien selber Feuer machen und Gemüsesuppe kochen, frische Milch beim Biobauern trinken, Apfelsaft machen, Radl fahren, im Wald aus Naturmaterialien Nester und Lager bauen, Marsch durch das Land „Matschedonien“, Kartoffeln anbauen, ernten, kochen und verspeisen und miteinander Freude in und an der Natur haben.



Leider wurden zwei von den drei Weidenfischmobiles, die wir mühevoll geflochten und über dem Weiher am Naturlehrpfad aufgehängt haben, schon bald zerstört. Auch der von den Kindern errichtete Müllzeitpfeil, der aufzeigt, wie lange und wie die verschiedenen achtlos weg geworfenen Stoffe der Natur und damit auch uns schaden, wurde umgelegt. Die Spurensicherung zeigte jedoch auf, dass dieser

Vandalismus durch einen Biber verursacht wurde. Wir verzeihen, reparieren und staunen über den Baumeister mit den großen Zähnen.

23 verschiedene Wertstoffe werden im Wertstoffhof gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt, erzählte Frau Grief, die Leiterin des Wertstoffhofes, und ließ die Kinder einen Haufen gemischter Wertstoffe sortieren und in die jeweiligen Sammelbehälter werfen. Höhepunkte des vergangenen Erdferkeljahres waren der Ausflug mit dem Zug ins „Haus zur Wildnis“ in Ludwigsthal und die Pilzführung mit dem Fachmann Willibald Bittner, der mit der Bemerkung: „Ohne Pilze würde das Laub meterhoch im Wald liegen“ die Hauptaufgabe der Pilze im Ökosystem Wald erklärte.



Erde, Wasser, Luft und Feuer, Bewegung und Naturerlebnisse, sowie der respektvolle Umgang mit Pflanze, Tier und untereinander stehen im Mittelpunkt der „Erdferkel-Gruppenstunden“. Weniger (Konsum) ist mehr (Er-Leben)

*Marianne Adam*

**INFOS** Gruppenleiterin Marianne Adam:

Tel.: 09401 6209  
 marianneadam@web.de  
 oder  
 Monika Heusipp:  
 Tel. 09401 6076946  
 jhmroth@web.de

## RÜCKBLICK 2014



### PRÜFEN DER AUSGLEICHSFÄCHEN IN PETTENDORF

Das war wohl **DER** Schwerpunkt im Jahr 2014. Nach gründlicher Vorbereitung erkundeten zwölf Mitglieder bei einer Wanderung zum 1. Mai die Ausgleichsflächen der Gemeinde Pettendorf.

Was sind Ausgleichsflächen? Seit etwa 15 Jahren muss jeder der baut, eine dem Baugebiet entsprechende Fläche bereitstellen und diese ökologisch aufwerten. Was der Natur durch Flächenverbrauch genommen wird, soll ihr an anderer Stelle als hochwertiges Biotop wieder zurückgegeben werden.

Drei von den acht zurzeit existierenden Ausgleichsflächen und zwar die, die in privater Hand sind (ein privater Investor hat das Baugebiet geplant, gebaut und vermarktet), wurden lediglich zur Ausgleichsfläche „ernannt“. Das heißt, die Ausgleichsfläche, das Feld, die Wiese, werden bewirtschaftet wie vorher. Von naturnaher Gestaltung keine Spur.

Nach einem „Erinnerungsschreiben“ der Gemeinde an die drei Eigentümer der „ernannten“ Ausgleichsflächen hat bisher nur ein Investor seine gesetzliche Verpflichtung nach vier Jahren nachgeholt. Die im Baugesetzbuch verankerte Ausgleichsregelung ist das bedeutendste Instrument zur Durchsetzung von Belangen des Naturschutzes neben den durch andere Gesetze (Naturschutzgesetz) gesicherten relativ wenigen Gebieten (z. B. NSchG, Moore, Auwälder, Magerrasen, FFH, usw.).

### BN VERANLASST DIE UNTERSUCHUNG UNSERES TRINKWASSERS

Im Frühjahr 2014 berichtete die MZ, dass nach dem Zweiten Weltkrieg bei Hainsacker große Mengen Munition und Sprengstoff vernichtet wurden. Zwei dort vor etwa zehn Jahren für die Trinkwasserversorgung in Regensburg gebohrte Brunnen der REWAG durften wegen festgestellter erheblicher Schadstoffe im Boden nicht in Betrieb gehen. Pettendorf, Pielenhofen, Wolfsegg, Lappersdorf und weitere Gemeinden betreiben für ihre Trinkwasserversorgung das Wasserwerk Naab-Donau-Regen. Das Wasser kommt aus zwei Brunnen. Einer befindet sich im Naabtal, einer im Schwaighauser Forst. Obwohl dieser zweite Brunnen nur drei Kilometer Luftlinie von dem ehemaligen Sprengplatz entfernt ist, sah der Wasserversorger jahrelang keinen Handlungsbedarf. Im Oktober veranlasste die BN-Ortsgruppe den Wasserversorger Naab-Donau-Regen das Trinkwasser dieses Brunnens auf Abbauprodukte zu untersuchen.

### LANDSCHAFTSPFLEGE BEI PIELENHOFEN

Seit ihrer Gründung vor fast 30 Jahren mäht die Ortsgruppe jedes Jahr den zwischen Dettenhofen und Reinhartshofen in der Gemeinde Pielenhofen gelegenen Schafbuckel. Auf diesem steinigem Hügel haben früher Schafe durch das Niederhalten des Grases die Verbuchung verhindert und Lebensraum für eine einzigartige und für die Oberpfalz typische Magerrasen-Flora und -Fauna geschaffen.

Am 18. Oktober, nach dem Aussamen der letzten Pflanzen, mähte Manfred Ziegler mit seinem Unimog das Gras und weitere 15 fleißige Helfer reichten es für den Abtransport zusammen. Gleichzeitig schnitten wir auf einer Diptamwiese bei Pielenhofen Schlehensträucher zurück. Nach etwas Nebel am frühen Morgen kam später die Oktobersonne heraus und wir hatten einen wunderschönen Tag. Die Landschaftspflegemaßnahme am Schafbuckel ist stets auch ein schönes Zusammentreffen von Gleichgesinnten, bei dem es immer viel zum Erzählen gibt. Am Ende gab es noch eine deftige Brotzeit.



### WANDERUNG DURCH DAS LAUTERACHTAL

An einem Wochenende Anfang August nutzten 19 Mitglieder das schöne Wetter zu einer von Karsten Hofman vorbereiteten Wanderung zu der einzigen Kolonie der Großen Hufeisennase in Deutschland in einer Scheune in Hohenburg. Diese seltene Fledermausart kommt wahrscheinlich nur deswegen dort vor, weil sie auf dem nahegelegenen Truppenübungsplatz noch die Insekten und Käfer findet, die sie zum Überleben braucht.



### PETTENDORFER KULTURHERBST

Im Oktober, bei einer kurzweiligen zweistündigen Exkursion entlang ehrwürdiger Bäume in Pettendorf und Umgebung, erzählte uns Gaby Vetter Sagen, Mythen und sonstige interessante Dinge zu diesen unseren Freunden in der Natur.

### DONAUISEL BEI MARIAORT

Wir unterstützten in jeder Hinsicht das im Gemeindegebiet Pettendorf gelegene Kreisgruppenprojekt Donauinsel bei Mariaort.

### BAUGEBIET PETTENDORF SÜDWEST

Für dieses Baugebiet, das ab 2015 geplant wird, hat eine BN-Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Architekten konkrete Vorschläge erarbeitet, um einige Parzellen für gemeinschaftliches und deutlich über dem Standard liegendes ökologisches Bauen zu entwickeln. Der Gemeinderat hat diese Idee befürwortet.

### WEITERE AKTIVITÄTEN

Im April beteiligte sich die Ortsgruppe mit den Vereinen aus Pettendorf an der jährlichen Säuberungsaktion „Rama Dama“ und pflegte gleichzeitig einen Trockenrasen zwischen Neudorf und Schwetendorf.

*Rainer Brunner*

**INFOS** Vors.: Rainer Brunner,  
Auweg 4,  
93186 Pettendorf,  
Tel. 09409 424  
Brunner.Rainer@t-online.de

RÜCKBLICK 2014



ES WAR EIN EREIGNISREICHES JAHR MIT VIELEN AKTIONEN:

Im Vorfeld der Kommunalwahlen haben wir den drei Bürgermeisterkandidaten einen Fragenkatalog u. a. zu den Themenbereichen Energie und Verkehr vorgelegt. Die Antworten wurden im Internet (Regenstau Blog) und im Anzeigenblatt „lokal“ veröffentlicht.

In den regelmäßigen Monatsversammlungen haben wir örtliche Bauvorhaben und Planungen der Gemeinde diskutiert. Wir waren nicht immer einverstanden und haben unsere fachlichen Stellungnahmen den Verantwortlichen im Rathaus zugeleitet.

Wir haben unser Biotop gepflegt, Nistkästen gesäubert, Kröten gerettet und außerdem folgende Veranstaltungen angeboten:

- Thermografieaufnahmen,
- zwei Filme zum Themenkomplex ökologische Landwirtschaft,
- einen sehr gut besuchten Radlbasar mit An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern und Kinderfahrzeugen,
- einen informativen Dia-Vortrag von Rudolf Geipel zu den Vulkanen in der Oberpfalz,
- eine ausgebuchte Exkursion zum Rauhen Kulm, zum Basaltkegel Parkstein und in das historische Klosterdorf Speinshart,
- einen interessanten Vortrag von Frau Dipl.-Ing. Doreen Hapatzky von der Unteren Naturschutzbehörde („Biotope im Bereich Regenstau“),

- einen Info- und einen Verpflegungsstand am Regenstauer Bürgerfest zusammen mit dem Naturmobil und einem Kinderflohmarkt,
- eine Kinder-Sommerferienaktion mit GPS-Geräten („Geocaching“),
- eine geführte Wanderung auf dem Schönberg-Rundweg mit der Ortsgruppe Wenzelbach
- unser Stand bei der Eichhofener Obstbörse im Rahmen der Landkreis-Klimaschutzwoche einschl. einer Bastelaktion für Kinder zum Bau von Insektenhotels,
- und zu guter Letzt unser alljährlicher Stand am Weihnachtsmarkt mit Verkauf von nützlichen Geschenken für Natur und Umwelt und Bewirtung mit Kaffee und Kuchen (neu: unser BN-Café).

Doris Kreuzer



**MONATSTREFFEN** am ersten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) in der Gaststätte Deutsche Eiche

**INFOS** Vors.: Hugbert Ley, Johannes-Kepler-Str. 2, 93128 Regenstau, Tel. 09402 1392 hugbert-ley@t-online.de

VORSCHAU FÜR 2015:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Januar, Februar und März		Wärmebildaktion
März		Vortrag zum Thema „50 Jahre Abwasserzweckverband“ Neuaufgabe des Radlbasars. Käufer und Verkäufer verhandeln selbst, es entstehen keine Unkosten. Es kann alles angeboten werden, was Räder hat! Vorankmeldung nicht notwendig. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom BN-Café.
Samstag, 21. März, 14.00–16.00 Uhr	Eingangsbereich des Max-Center, Regensburger Str. 31	Vortrag von Rudolf Geipel „Auf den Spuren von Agricola, Mathesius und Goethe“. Einstimmung auf unsere mineralische und geologische Exkursion nach Nordwestböhmen.
Donnerstag, 7. Mai, 20.00 Uhr	Gaststätte Deutsche Eiche	Busreise zu den Mooren und Vulkanen in Nordwestböhmen
Sonntag, 21. Juni		zusammen mit dem OGV fahren wir nach Eichstätt
Sonntag, 19. Juli		Schatzsuche mit GPS-Geräten im Rahmen des Kinderferienprogramms
Mittwoch, 12. August		Beteiligung am Regenstauer Weihnachtsmarkt
Dezember		diverse jahreszeitliche Wanderungen werden kurzfristig – je nach Wetterlage – organisiert
Ganzjährig		



## Fit bleiben mit der Ökokiste

Wir bringen Ihnen **frische Biolebensmittel** direkt ins Haus.

**wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr**

**Ökokiste Kößnach** · Untere Dorfstr. 8 · 94356 Kößnach  
Tel. 09428/949533 · [www.oekokiste-koessnach.de](http://www.oekokiste-koessnach.de)

## RÜCKBLICK 2014



Auch 2014 konnte die OG Schierling wieder einige Veranstaltungen zur Umweltbildung anbieten, die durchwegs gut besucht waren. Zu unserer Exkursion ins Kulzer Moos im März konnten wir fast 20 Teilnehmer begrüßen. Gebietsbetreuer Markus Kurz führte uns fachkundig über den 3 km langen Rundweg und brachte uns die Pflanzen- und Tierwelt eines Moores näher. Einige von uns hatten sogar das Glück, den im Frühling blau gefärbten Moorfrosch zu sehen – wenn auch nur aus der Ferne.

Ebenfalls im März fand unser nun schon traditioneller Filmabend statt. „More than Honey“ lockte 65 Besucher in das alte Schulhaus. Sie wurden nicht nur mit einem hervorragenden Dokumentarfilm, sondern auch mit reichlich Infomaterial und Tipps vom Imkereiverein belohnt.



Im Mai fand wieder unsere jährliche Führung durch die Untere Au statt. Die Teilnehmer und vor allem die Kinder konnten viele Wiesenblumen wie Hahnenfuß, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesenknopf und Sauerampfer bestimmen.



Alle waren beeindruckt von der Blütenpracht und dem bunten Treiben der Wildbienen und Schmetterlinge. Anhand einer Karte konnte Robert Hierlmeier die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung aufzeigen: Besonders seltene und schützenswerte Pflanzenarten wachsen vor allem auf den Biotopflächen des Bund Naturschutz. Dies bestärkt die Schierlinger Naturschützer, sich weiter für den Erhalt der heimischen Natur einzusetzen.



Im Juli konnten wir wieder einen Wandertag mit den 4. Klassen auf die Beine stellen. Auf dem Programm standen eine Biberführung, Geocaching, ein Quiz mit Pflanzen der Au, sowie viel Bewegung und Spiele. Nicht nur die Kinder, auch die Helfer und Lehrerinnen hatten viel Spaß an diesem abwechslungsreichen Vormittag.

Erstmals gab es im Sommer 2014 ein Grillfest. Schließlich soll eine Ortsgruppe nicht nur arbeiten, sondern sich auch einmal belohnen. Weil es so schön war, wollen wir uns auch im Juli 2015 wieder im Kolbinger-Obstgarten treffen. Die geplante Radltour zum Dürnbucher Forst musste leider wetterbedingt entfallen. Sie soll am 17. Mai 2015 nachgeholt werden.



Am Rinnengraben gab es zwei Pflegeeinsätze. Im Juli und im Oktober wurde gemäht und abgeerntet. Wir mussten dabei eine Verschlechterung des Standorts durch hohen Nährstoffeintrag feststellen.

Auch die Wärmebildkamera ist weiterhin in Aktion, wobei im letzten Jahr die Nachfrage wegen der warmen Witterung nur gering war. Besonders erfreulich war für die Ortsgruppe im vergangenen Jahr, dass die Veranstaltungen sehr gut besucht waren und viele Kinder mit uns unterwegs waren.

*Martina Kümpfbeck*

**INFOS** Vors.: Martina Kümpfbeck,  
Am Bahndamm 28,  
84069 Schierling,  
Tel. 09451 1290  
Stv.: Dr. Johann Straßer,  
Kaiser-Otto-Ring 13,  
84069 Schierling,  
Tel. 09451 948117



*Bücher bringen weiter* **BÜCHER  
PUSTET** .de  
Gesandtenstraße • DEZ • Universität

RÜCKBLICK 2014



Das Jahr 2014 stand ganz im Licht der Feier zum 25-jährigen Bestehen unserer Ortsgruppe. Aus dem „kleinen Fest in entsprechendem Rahmen“ wurde schließlich eine zweitägige Veranstaltung im soeben fertig gestellten neuen Gemeindehaus, dem ehemaligen Schulhaus in Eilsbrunn. Auch wenn „gerade fertig gestellt“ ja immer heißt, dass dies noch fehlt, das andere klemmt und es viel Organisations-talent aller bedarf, war es für uns andererseits eine Ehre, die erste Veranstaltung im Gemeindehaus ausrichten zu dürfen. Zur Jubiläumsfeier boten wir den Gästen eine Fotoausstellung über unsere Aktivitäten der letzten Jahre, einen gut sortierten BN-Infotisch sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Eröffnet wurde die am 20./21.09.2014 stattfindende Veranstaltung durch Herrn Bürgermeister Grossmann und Raimund Schoberer als 1. Vorsitzenden der BN-Kreisgruppe. Im Mittelpunkt der Feier stand der Dank an die Gründungsmitglieder und deren Engagement zu einer Zeit, als das Thema Umweltschutz im Denken und Handeln der Bürger und Politiker noch nicht fest verankert war, man sich damals vorrangig mit unliebsamen Themen wie Altlasten und Müllablagerungen beschäftigten musste und dabei nicht immer auf Gegenliebe stieß. Dass Natur- und Umweltschutz keine Fremdwörter mehr, sondern auch Dank des Einsatzes der BN-Aktiven mittlerweile in der Gesellschaft als wichtige Aufgabe angekommen

sind, zeigte die rege Beteiligung, vor allem bei der Eröffnung und bei unseren Highlights. So war die Jubiläumsfeier hervorragend musikalisch eingerahmt: Am Samstagnachmittag verwöhnte CONTRAPHON mit ihren jazzigen und groovigen Stücken die Gäste und ließ sie zu später Stunde noch das Tanzbein schwingen. Gleich wieder musikalisch ging es am Sonntag weiter, als der Viehhausener Chor „Gospel & More“ mit einem Auszug aus seinem Programm passend mit „O Happy Day“ als Motto den Tag eröffnete.



Nachdem Raimund Schoberer in seiner Würdigung die Leistungen der Sinzinger Bund-Naturschutz-Gruppe und die Wichtigkeit der Existenz eines Netzwerkes von Naturschützern vor Ort herausstrich, hob Bürgermeister Grossmann seinerseits hervor, dass Sinzing eine grüne Gemeinde sei, sowohl was die Ausstattung der Gemeindeflächen mit Wald und Kulturlandschaft betrifft, als auch politisch. Er bedankte sich für die über Jahre sehr gut laufende Zusammenarbeit mit dem Naturschutz vor Ort.

Wir freuen uns über die Wertschätzung unserer Arbeit, begreifen dies aber nicht als Lorbeeren zum Ausruhen, sondern als Messlatte, an der wir sowohl unsere Arbeit ausrichten müssen, als auch die politischen Entscheidungen der Gemeinde messen werden.



Bei der Jahreshauptversammlung im Mai fanden diesmal auch Vorstandswahlen statt. Seither setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende: Susanne Stangl ,
- 2. Vorsitzender: Jürgen Wein,
- Kassier: Johannes Hundshammer,
- Schriftführerin: Stilla Pedersen-Bill,
- Beisitzer: Angela-Denbsky-Gombert, Annett Routil, Claudia Braun, Heidi Tiefenthaler

Gerne würden wir wieder Veranstaltungen und Aktionen auf die Füße stellen. Ganz dringend wünschen wir uns deshalb Unterstützung von unseren Naturschutzfreunden und Mitgliedern vor Ort, die etwas Zeit und umso mehr Lust mitbringen, bei uns aktiv zu werden!

*Susanne Stangl*

**MONATSTREFFEN** Übrigens treffen wir uns regelmäßig zur öffentlichen Sitzung, im Jahr 2015 an folgenden Terminen, jeweils Mittwochs, ab 20 Uhr, in der Pension Schuderer:  
21.01., 18.03., 13.05., 15.07., 16.09., 18.11.

**INFOS** Vors.: Dr. Susanne Stangl, Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing, Tel. 0941 2804459 susannek.stangl@gmail.com



finkbeiner-wiesnet.de

Gartengestaltung



Grafik: Barbara Stefan

Amt für Jugend und Familie  
Telefon 0941/507-3760

## RÜCKBLICK 2014



... die 5. Jahreszeit - Teilnahme am Volksfestauszug zum „Sünchinger Markt“



... das Streuobstwiesenpflegeteam der Ortsgruppe mit „schwerem“ Einsatzfahrzeug.



... immer wieder ein archaisches und mythisches Ereignis – die Wintersonnwendfeier auf der Streuobstwiese.

Neben der Pflege der beiden Streuobstwiesen (ca. 1 ha) beteiligten wir uns am Sünchinger Markt mit einem Verkaufsstand und einer Fahrradverlosung. Die geplante Orchideen-Wanderung im Naturpark Fränkische Schweiz mußte mangels Teilnahme leider abgesagt werden. Ferner beantragten wir mit Erfolg eine Ersatzpflanzung für eine von

der Gemeinde ohne zwingenden Grund gefällte etwa 50 Jahre alte ortsbildprägende Esche. Nach den turnusgemäßen Neuwahlen im November fand wie jedes Jahr unsere Wintersonnwendfeier auf der Streuobstwiese statt.

*Karl Billner, Schriftführer*



... der neugewählte Vorstandschaft mit 1. Vorstand Kurt Klein (2. von rechts) und Bgm. Spindler (rechts)

**MONATSTREFFEN** im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch um 20.00 Uhr

**INFOS** Vors.: Kurt Klein,  
Seilerstr. 27,  
93109 Sünching,  
Tel. 09480 1708,  
kurt-klein@gmx.de

RÜCKBLICK 2014



AKTIVITÄTEN BIS 02.2015

(Auszug, Details auf der Homepage)

Beteiligung an Demos (Energie, Gentechnik), Holunderfest mit Energieaktionen (09.13), Teilnahme an der Haus und Straßensammlung, Elektromobilität in der Praxis, drei E-Mobilfahrer führten Ihre Autos vor und berichteten in einem Vortrag über die Alltagserfahrungen, Jahres-



hauptversammlung 2015 mit Vortrag von Dr. Harald Klimenta über „TTIP“, Beteiligung Rama Dama, Fortsetzung der Wärmebildaktion auch in Nachbarortgruppen, Stellungnahmen zu Bebauungsgebieten. Pflege der „Gründungshecke“ mit Hilfe des jetzigen Bürgermeisters Helmut Haase, der die Arbeit mit Profigerätschaft sehr erleichterte. Hilfe beim Schutz der Bäume an der Donau bei Matting vor Biberverbiss, Teilnahme der Grundschule an der Aktion „Zur

Schule gehe ich gerne“, „Rettung eines großen Bienenvolkes“ das sich bereits „häuslich“ unter einem Dachvorsprung sesshaft gemacht hatte“ vor dem Kammerjäger.

AKTIVITÄTEN AB 03.2015

(Auszug)

Wärmebildaktion wird fortgesetzt, weitere Mitarbeit in der BüfA (Energiekonzept) und deren Aktionen, Holunderfest Thalmassing, Herbstvortrag (Thema noch offen), Teilnahme der Grundschule an der Aktion „Zur Schule gehe ich gerne“ Energieaktion in Verbindung mit Schule und Kindergarten (Planung)

SCHWERPUNKTE DER ORTSGRUPPE

Energiewende: Die Energiewende ist weiterhin gefährdet, deshalb arbeiten Mitglieder weiter am Zukunftsprojekt „100% Erneuerbare Energien“ aktiv mit. Zum Beispiel wird in Zusammenarbeit mit der BüfA (Bündnis für Atomausstieg und Erneuerbare Energien) an einem alternativen Konzept für die Stadt und den Landkreis gearbeitet.

Gentechnik und Glyphosat, torffreie Erde:

Die Ortsgruppe wird sich weiter gegen Gentechnik auf den Gemeindegrundstücken (auch Pacht) einsetzen. Hier gibt es bereits einen (alten) positiven Beschluss. Weiteres Ziel ist es auch den Einsatz des Totalherbizids Glyphosat (z. B. in „round up“) auf diesen Flächen zu unterbinden. Die Verwendung von torffreier Erde durch die Gemeinde soll beantragt werden.

Abbau der vorhandenen Atomkraftwerke und Lagerproblematik:

Durch den Beschluss der Bundesregierung, die Kernkraftwerke bis 2022 abzuschalten glauben viele, dass damit das Problem mit dem radioaktivem Abfall gelöst sei. Dies ist aber leider ein fataler Irrglaube, da wir derzeit kein atomares Endlager haben. Nach dem Gerichtsurteil, das die Zwischenlagerung der Castor-Lager am AKW Brunsbüttel für illegal erklärt hat, stehen auch alle anderen Genehmigungen von Zwischenlagern auf der Kippe. Jetzt noch weiter Atommüll zu produzieren ist verantwortungslos. Mitglieder der Ortsgruppe



arbeiten bei Gremien des BUND und der Vereinigung der Anti-Atomkraftgruppen in Bayern mit, um die Abwicklung der AKW rechtskonform und mit der geringsten Belastung für die Bevölkerung zu erreichen. Die anfallenden Mengen sind gigantisch: Hier die Zahlen nur für das seit 2011 stillgelegte AKW ISAR 1: Zunächst sollen die über 1.700 abgebrannten Brennelemente

ins Zwischenlager (welches?). Es fallen dann folgende Massen an: Gesamtabbau Masse 224.000 Tonnen. Davon sind 200.000 Tonnen reiner Beton. Die restlichen 24.000 Tonnen sind aktiviert oder kontaminiert. Der größte Teil könne dekontaminiert werden, es verblieben 3.400 Tonnen radioaktive Abfälle zur Verbringung in das Endlager Konrad, mit dessen Verfügbarkeit 2022 gerechnet wird (Annahme??). Bis dahin müsse man die Abfälle in der Anlage selbst oder in Landessammelstellen z. B. in Mitterteich zwischenlagern.

Walter Nowotny

INFOS Vors.: Walter Nowotny, Talstr. 40a, 93107 Thalmassing Wolkering, Tel. 09453 996610 wnowotny@gmail.com

## Naturmarkt

Biologische Lebensmittel und Kosmetik

vegan  
laktosefrei  
glutenfrei  
Superfoods  
Khadi

vegane Kosmetik  
Rohkost  
Regionales  
Smoothies  
Jentschura

Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt

Ecke Gesandtenstraße - Glockengasse  
Glockengasse 16 93047 Regensburg  
www.naturmarkt-glockengasse.de

RÜCKBLICK 2014



Dr. Wolfgang Roser zeigten den Naturfreunden den Natur- und Kulturwanderweg rund um das Schloss Schönberg. Ein voller Erfolg war auch der Besuch bei Herrn Brunner in Burgweinting. Thema: „Bienen - bedrohte und unersetzbare Helfer.“

Ein Highlight ist jedes Jahr das Bildungswochenende Anfang Oktober. Letztes Jahr reiste die Ortsgruppe nach Lam, um einen Glasbläser zu besuchen und sich auf einer Osserwanderung über das damals geplante Pumpspeicherwerk zu informieren.

Weitere Programmpunkte waren die Kirche in Chammünster, die Wallfahrtskirche Weißenregen, der Moorlehrpfad beim Arracher Moor sowie der Bayerwald-Tierpark Lohberg.



Neben diesem Veranstaltungsprogramm war auch 2014 wieder angefüllt mit Ortsterminen (z. B. wegen des alljährlich wiederkehrenden Ärgernisses „Baumpflegemaßnahmen“), Stellungnahmen zu Vorhaben in der Gemeinde (z. B. fünf dreistöckige Reihenhäuser mit Flachdach im Ort), Gesprächen und Telefonaten mit Bürgermeister, Gemeinderäten, Behörden und Bürgern.

Bei der Jahresversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Als erster Vorsitzender wurde Hans Lengdobler im Amt bestätigt, ebenso Bernhard Kutzer als Schatzmeister. Zweiter Vorsitzender ist nun Christian Rauscher und die Schriftführung ist in den Händen von Sigrid Rappl.

Die Ortsgruppe startete das Jahr mit einer bestens besuchten und viel beachteten Veranstaltung: die vier Bürgermeisterkandidaten nahmen anhand eines Fragenkatalogs Stellung zu ökologischen Themen bzw. Problemen in der Gemeinde und stellten sich dann den Fragen der Bürger.

Im Februar entführte Christian Rauscher die zahlreichen Besucher nach Grönland und in die Nord-West-Passage. Illustriert mit eindrucksvollen Bildern zeigte der erfahrene Nordlandreisende die Schönheit, aber auch die Verletzlichkeit der Natur und der großartigen Landschaften.



Seit vielen Jahren ist die Amphibienaktion entlang mehreren Straßen im Gemeindegebiet fester Bestandteil

des Frühjahrsprogramms. Ebenso die Pflanzenbörse Ende April, die wieder unsere Kasse mit erfreulichen Spenden aufbesserte.

Die zwei naturkundlichen Wanderungen im Mai bzw. Juni waren wie gewohnt bestens besucht: Hartmut Schmid führte uns rund um die Burg Donaustauf, Michael Maly und



Der Wechsel im Bürgermeisteramt und bei der Hälfte des Gemeinderates bedeutet für den BN einen positiven Wandel im Umgang miteinander. Endlich wird die Ortsgruppe als ernst zu nehmender Partner wahrgenommen und bei Planungsvorhaben informiert oder gar mit einbezogen. Auch bei privaten Planungsvorhaben suchen Investoren zunehmend das Gespräch mit uns. Eine erfreuliche Perspektive für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde.

Hans Lengdobler

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Di., 27.01., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Faszination Namibia/Botswana: Tiere – Landschaft – Menschen“, Bildervortrag von Dr. Wolfgang Roser
Di., 24.02., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Westkanada – Von den Rockies zum Pazifik“, Bildervortrag von Christian Rauscher
März-April		Amphibienaktion
Sa., 18.04., 9.00–12.00 Uhr	Am Feuerwehrhaus	Pflanzenbörse, zus. mit OGV-Infoveranstaltung
Sa., 23.05. 14.00 Uhr		Naturkundliche Wanderung: Schalensteine am Mariensteinweg (Bernhard Kutzer + Dr. Wolfgang Roser)
Sa., 20.06., 13.00 Uhr		Wanderung zum Wasserwerk, Führung durchs WW, anschließend Einkehr im GH Gambachtal; Helmuth Hartl
9.–11.10.		Bildungswochenende in Burghausen
Di., 10.11., 20.00 Uhr	GH Gambachtal	Jahresversammlung
Di., 8.12., 20.00 Uhr	GH Gambachtal	Jahresabschluss
ganzjährig		Bau eines Insektenhotels zus. m. dem OGV u. Schülern

**MONATSTREFFEN** im Gasthaus „Gambachtal“, Fußenberg um 20.00 Uhr.

**TERMINE** 13.01., 10.02., 10.03. 14.04., 12.05., 09.06., 14.07., 11.08., 08.09., 13.10., 10.11., 08.12.

**INFOS** Vors.: Hans Lengdobler, Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach, Tel. 09407 3414, hans@lengdobler.de

**Für die Gemeinden Mintraching, Neutraubling, Pentling und Zeitlarn suchen wir aktive Mitglieder, die wieder Ortsgruppen ins Leben rufen.**

**ORTSGRUPPE WÖRTH-WIESENT (gegr. 1990)**

**INFOS** Vors.: Josef Stadler Ludwigstr. 6, 93109 Wiesent Tel. 09482 1207 josefstadler@t-online.de

HIER WEHT  
UNSER  
WIND

OSTWIND unterstützt die Teilhabe der  
Bürgerinnen und Bürger an den erneuerbaren Energien.  
Denn Windkraft ist Energie fürs Leben.

**Aus der Region und für die Region.**

OSTWIND-Gruppe  
93047 Regensburg  
www.ostwind.de

**OSTWIND**

## BN-ADRESSEN

### KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	<b>Tina Dorner</b>	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg.	0941 23090
1. Vorsitzender	<b>Raimund Schoberer</b>	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454
Stellvertr. Vors.	<b>Dr. Peter Streck</b>	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 56 02 53
Stellvertr. Vors.	<b>Hans Lengdobler</b>	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Schatzmeister	<b>Walter Nowotny</b>	Talstraße 40, 93107 Thalmassing-Wolkering	09453 996610
Schriftführer	<b>Franz Wartner</b>	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Delegierte	<b>Dr. Susanne Stangl</b>	Bruckdorfer Str. 4a, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59
Delegierte	<b>Marianne Laepple</b>	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593
Beisitzer	<b>Michael Hentschel</b>	Stiftweg 1, 93109 Wiesent	09482 938827
Beisitzer	<b>Ulrich Laepple</b>	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593
Beisitzer	<b>Prof. Dr. Alfred Lechner</b>	Gottfried-Herder-Str. 5, 93138 Lappersdorf	0941 88522
Beisitzerin	<b>Dr. Cornelia Paulsch</b>	Zur Hohen Linie 61, 93055 Regensburg	0941 2977760
Beisitzerin	<b>Ulli Sacher-Ley</b>	Gärtnerstr. 9, 93059 Regensburg	0941 29720-44(d)
Beisitzer	<b>Andreas Skala</b>	Am Mühlberg 4, 93083 Obertraubling	09401 6553
Beisitzer	<b>Dr. Andreas Strasser</b>	Ludwig-Thoma-Str. 39, 93051 Regensburg	0175 4042659

### ORTSGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/Ansprechpartner	Adresse/Email	Telefon
<b>93087 Altteglofsheim</b>	Christina Murrmann	Bruckner Str. 13	09453 996525
<b>93176 Beratzhausen</b>	Alexander Pöppl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
<b>93170 Bernhardswald</b>	Marianne Laepple	Wieden	09463 593
<b>93093 Donaustauf-Tegernheim</b>	Martha Glück	Attilastraße 5	09403 952590
<b>93155 Hemau/Hohenschambach</b>	Erhard Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
<b>93173 Kallmünz</b>	Uta Röder	Wasserweg 4	09473 950023
<b>93180 Laaber-Deuerling</b>	Erika Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
<b>93138 Lappersdorf</b>	Dr. Hans L. Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
<b>93152 Nittendorf</b>	Albrecht Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23	09404 953248
<b>93083 Obertraubling</b>	Andreas Skala	Am Mühlberg 4	09401 6553
<b>93186 Pettendorf</b>	Rainer Brunner	Auweg 4	09409 424
<b>93128 Regenstauf/Rampau</b>	Hugbert Ley	Johannes-Kepler-Str. 2	09402 1392
<b>84069 Schierling</b>	Martina Kümpfbeck	Am Bahndamm 28	09451 1290
<b>93161 Sinzing</b>	Dr. Susanne Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
<b>93104 Sünching/Taimering</b>	Kurt Klein	Seilerstraße 27	09480 1708
<b>93107 Thalmassing/Wolkering</b>	Walter Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
<b>93173 Wenzenbach</b>	Hans Lengdobler	Oberlindhofstr. 38	09407 3414
<b>93086 Wörth-Wiesent</b>	Josef Stadler	Ludwigstraße 6	09482 1207
<b>AK Energie</b>	Jürgen Häublein	ake_bn_rbg@gmx.de	0941-2902267

**Vom Entwurf zum Plan**

Von der Entwurfsidee über die Bauantragspläne bis hin zur Ausführungsplanung begleiten wir Sie bei Neubauvorhaben oder Sanierungen bzw. An- und Umbauten.



**Neubau oder Sanierung?**

Ob Holzhaus, Carport oder Abschleifen und Renovieren eines alten Holzbodens - unser Handwerkerteam von Zimmerern und Schreibern ist bei großen und kleinen Aufgaben für Sie da.



**Wohnen mit Naturdämmstoffen**

Ob Altbau oder Neubau, eine durchdachte Wärmedämmung spart Energie und sorgt für ein behagliches Wohnklima. Hier haben Sie die Wahl zwischen Zellulose, Holzweichfaser oder Flachs.



**Naturfarben für Holz und Wände**

Neben Ölen und Lasuren für Holz bieten wir Putze sowie Kalk-, Lehm und Naturharzfarben für die Wandgestaltung an. Diese sind volldeklariert u. gesundheitlich unbedenklich.



**Bodenbeläge aus der Natur**

schaffen eine behagliche Atmosphäre und die Auswahl ist groß: mit Holz, Kork, Sisal, Linoleum, Wollteppichen oder Zementfliesen lassen sich Räume stilvoll gestalten.



**Vorträge und Workshops**

rund um das Thema „ökologisch Bauen & Wohnen“: Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen und Kurse für Endkunden oder Handwerker statt.



**Guckst Du!  
 Werbung braucht  
 !deen.**



**RAUSCHER**  
 DIPL.-DESIGNER (FH)

RAUSCHER CHRISTIAN  
 Dipl.-Designer (FH)

Tannenweg 23 • 93173 Wenzenbach

Telefon: 09407 90760

E-Mail: info@atelier-rauscher.de

Internet: www.atelier-rauscher.de

**DAS KLEINE UMWELT-TELEFONBUCH**

**STADT REGENSBURG**

**507-0**

**Umwelt- und Rechtsamt**

Amtsleitung	Rudolf Gruber	507-1312
Umweltinformation, neue Technologien, Klimaschutz, Lärmschutz	Dr. Hahn	507-3312
Abteilung Ökologie	Dr. Elsner	507-2310
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Dr. Maiereder	507-2317
	Dr. Riesen	507-2314
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Trinkerl	507-3311
	Fr. Schäffer	507-1713

**Bauordnungsamt**

Amtsleitung	Hr. Frohschammer	507-1632
-------------	------------------	----------

**Gartenamt**

Amtsleitung	Hr. Krättschell	507-1672
Baumschutz	Fr. Neuger	507-1676

**LANDRATSAMT REGENSBURG**

**4009-0**

**Abteilung Abfallwirtschaft**

Sachgebietsleitung	Hr. Hügel	4009-346
Abfallberatung/Wertstoffe	Fr. Bauer	4009-368
Bau- und Problemabfälle, Erdaushubbörse	Hr. Niggel	4009-348
Abfallrecht	Fr. Rank	4009-269
Altlasten	Fr. Beer	4009-342

**Abteilung Umwelt- und Naturschutz**

Abteilungsleiter	Fr. Gallert	4009-339
Stellvertr. Abteilungsleiter	Hr. Apfelbeck	4009-355
Naturschutzrecht	Hr. Kermer	4009-345
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009-591
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009-341
Naturschutz (westl. Landkreis)	Fr. Hapatzky	4009-450

**Abteilung Wasserrecht**

Trinkwasserschutz	Fr. Heuberger	4009-244
(Ab-) Wasser	Fr. Böheim	4009-213

**LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND (Stadt u. Lkr. Rgbg.)**

Hr. Sedlmeier 4009-361

**REGIERUNG DER OBERPFALZ**

Höhere Naturschutzbehörde (u.a. Artenschutz)	Hr. Dirscherl	5680-833
--	---------------	----------



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis  
Regensburg

**Absender:**

**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe Regensburg**

Dr.-Johann-Maier-Str. 4

93049 Regensburg

Tel.: 0941 23090

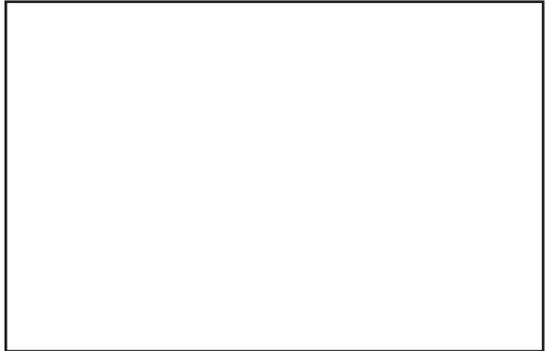
E-Mail: [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)

[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo–Do: 08.30–13.00 Uhr

Weitere Termine nach vorheriger  
telefonischer Absprache.



Mit freundlicher Genehmigung von Gerhard Mester